

KUFSTEIN

DAS STADTMAGAZIN

Amtsblatt der Stadt Kufstein / Nr. 5 – Oktober/November 2019 / 68. Jahrgang / www.kufstein.at



Kufsteins Jugend hat gewählt

Der neu gewählte Jugendgemeinderat will politisch mitmischen und seine Ideen miteinbringen.

Nachhaltigkeit – Teste dein Wissen

Was ist eigentlich nachhaltig – Von Ernährung über Mülltrennung bis hin zur gesamten Gesellschaft. Du bist gefragt!

Theater, Musik & Silent Cinema

Das Kulturprogramm der Stadt Kufstein für das Jahr 2019/20 stellt sich vor.

THE FUTURE IS YOURS.

200
JAHRE
#GLAUBANDICH

SPARKASSE 
Kufstein

HER EIN SPAZ IERT!

**WELTSPAR-
WOCHE**
25.10. - 31.10.2019

sparkasse.at/kufstein



Klimaschutz ist ohne Alternative

nicht wenige haben sich gewundert, als der Gemeinderat vor der Sommerpause einstimmig für die Stadt Kufstein den sogenannten „Klimanotstand“ beschlossen hat. Nun ist dieser Beschluss nichts anderes als das Eingeständnis, dass wir davon ausgehen, dass der Klimawandel maßgeblich vom Menschen verursacht wird und die bisher getroffenen Maßnahmen nicht ausreichen werden, um die international von der Staatengemeinschaft sich selbst gesteckten Klimaziele zu erreichen. Jeder der etwas anderes behauptet, verschließt letztlich die Augen vor der Realität. Viele von uns, ich selbst auch, haben die Geschwindigkeit des Klimawandels unterschätzt und wir können uns nicht ernsthaft in unser Schicksal ergeben, dass bereits in wenigen Jahren eine unumkehrbare Klimakatastrophe eingeleitet wird. Manche glauben den Wissenschaftlern nicht, aber die vorliegenden Informationen sind eigentlich eindeutig. Wir können es uns schlichtweg nicht leisten, unsere Kinder und Enkelkinder sowie alle noch danach folgenden Generationen in eine unlösliche Situation zu bringen. Die Leugnung des Klimawandels ist natürlich die einfachste Strategie, dann braucht man nichts zu ändern. Ich bin aber froh, dass der Gemeinderat von Kufstein quer über alle Fraktionen hier völlig anders denkt und bereit ist, dass Kufstein seinen Beitrag leistet, um die Klimaziele doch noch zu erreichen. Österreich ist in Europa Schlusslicht, das darf so nicht bleiben. Die wesentlichen Schritte müssen natürlich von der Bundespolitik gesetzt werden, weil die Beschränkung von Emissionen letztlich nur für das ganze Land durch Gesetze geregelt werden kann. Verkehr, Industrie aber auch private Haushalte benötigen gesetzliche Vorgaben, weil alleine die Freiwilligkeit schon lange nicht mehr ausreicht. Niemand verzichtet gerne auf etwas, wenn man sich die absehbaren Folgen aber vor Augen führt, wird es wohl keine Alternative geben. Wir werden uns gemeinsam bemühen, für Kufstein eine Strategie zu entwickeln, die über unsere schon bisher sehr aktive Klimapolitik noch weit hinausgehen muss. Zum Wohle der Generationen nach uns sind wir alle gefordert! All jenen, die der Meinung sind, dass es ohnehin keinen vom Menschen verursachten Klimawandel gibt, möchte ich zur Beruhigung mitteilen, dass unsere Bemühungen um eine bessere Luft, weniger Verkehr und mehr Grün in unserer Stadt wohl auch dann wünschenswert wären, wenn das aus Klimaschutzgründen gar nicht notwendig wäre. Umgekehrt muss man aber sagen, dass es fatal wäre, wenn die Klimaforscher Recht haben und wir durch Untätigkeit dazu beitragen, dass die nächsten Generationen sich ständig mit Umweltkatastrophen herumschlagen müssen, die noch dazu enorme Kosten verursachen, die wohl weit über das hinausgehen, was wir derzeit in Klimaschutzmaßnahmen investieren müssen.

Mag. Martin Krumschnabel
Bürgermeister der Stadt Kufstein




**Mag. MARTIN
KRUMSCHNABEL**
Bürgermeister der
Stadt Kufstein

Inhalt

Sportclub Kufstein	4
Nachhaltigkeits-Quiz	6
Stadtgeschehen	8-16
Kufstein schreibt Stadtgeschichte	10
Neues von der KUUSK-Leader Region	11
Stadtwerke Journal	17-32
Kinder & Jugend	33
Neues von der ISK Tirol	34
Innovationsplattform i.ku	35
Veranstaltungshinweise	36-37
Veranstaltungskalender	38-40
Stadtkulturprogramm	42-43
Politik am Wort	44-45

IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber: Stadtgemeinde Kufstein, 6330 Kufstein, Redaktion: Pressestelle Stadtmarketing Kufstein, Petter Christine, B.A., Beteiligung: zu 100 Prozent im Eigentum der Stadtgemeinde Kufstein, Auflage: 10.700

Blattlinie: Information amtlichen und allgemeinen Charakters
Druck: Druckerei Aschenbrenner, Kufstein

Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird in dieser Information auf eine geschlechterspezifische Differenzierung (wie z. B. RadfahrerInnen) verzichtet. Selbstverständlich sind stets Frauen und Männer gleichermaßen gemeint und angesprochen.

Titelfoto: VanMey Photography



Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des
Österreichischen Umweltzeichens.
UW-Nr. 873

**DIE STEMMER-
MANNSCHAFT**
AC Siegfried
von 1947.



Sport als Brücke zwischen Generationen

Sportclub Kufstein feiert 100-jähriges Bestehen

Ein Verein, der verbindet – Tennis, Eishockey, Kraftsport, Rodeln bis hin zu Rudern – kleine und große Sportler erfreuen sich über die sportlichen Freizeitaktivitäten beim Sportclub Kufstein. Seit nunmehr 100 Jahren messen sich die Mitglieder des Sportclub Kufstein in verschiedenen Sportarten mit der Konkurrenz. In diesem langen Zeitraum entwickelte sich der Verein zu einem Zentrum sportlicher Aktivitäten und zählt zu den größten Vereinen Kufsteins.

Eine bewegende Historie

Im Jahr 1919 wurde von einigen Fußballern der Sportverein Kufstein gegründet. Der Krieg hinterließ jedoch bittere Lücken in dem Verein. Einige aktive Spieler hielten trotz politischer und finanzieller Hindernisse den Verein aufrecht. Unter der Federführung der Fußballmannschaft erfolgte nach dem Ende des 2. Weltkrieges der Zusammenschluss mit den Stemmern des AC Siegfried. Mit viel Herzblut der Mitglieder und Funktionäre ist der Sportverein gewachsen und verbindet seit Jahrzehnten Generationen.

In seiner Geschichte hat der Sportclub viele Höhen und Tiefen erlebt. Heute ist von den beschwerlichen Jahren nichts mehr zu spüren. Unter einem Dach sind mittlerweile sechs Sportarten (Eislaufgesellschaft, Kraftsport, Fußball, Tennis, Eishockey, Rudern – und Schlittensport) und eine Sektion (Altherren-Fußball) vereint.

„Der Sportclub dient als Schlüssel für Generationen und kennt keine Altersgrenze. Vom kleinen Nachwuchstalente bis zum Senior findet hier jeder den passenden Sport“,
so Chronist und Ehrenpräsident
Walter Oberhauser.

Treue Mitglieder sind die wichtigste Säule jedes Vereins

Der Sportclub zählt rund 750 aktive Mitglieder und ist damit einer der mitgliederstärksten Sportvereine Kufsteins. Durch Stärke und viel Ausdauer der Funktionäre, aktive sowie passive Mitglieder konnte der Verein stetig wachsen und sich in der Kufsteiner Sportlandschaft verwurzeln: Durch das gemeinsame Training mit Kollegen werden Hindernisse überquert und der Teamgeist gestärkt.

Gemeinsamer Spaß an der Bewegung verbindet

Zu den rund 19.600 Bürgern Kufsteins zählen auch Mitbürger aus 103 Nationen. Gerade auch für Menschen mit Migrationshintergrund bietet Sport die Brücke zur Integration. Dadurch können Hindernisse überbrückt und soziales Miteinander gefördert werden. Der Sportclub Kufstein ist ein Paradebeispiel für ein soziales Miteinander.



RUDESPORT wurde schon in den früheren Jahren auf dem Inn am Fischergries in Kufstein aktiv betrieben.



FAIRER BALLWECHSEL: FC Kufstein schlägt Brücken zwischen Menschen.

„Ziel des Sports sind nicht nur Höchstleistungen. Sport ist viel mehr, er spricht alle Sprachen und verbindet Menschen jeglicher Herkunft und Altersgruppe. Sportvereine sind Orte der Begegnung: vor allem für Jugendliche bietet der Sportclub eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung.“

Präsident des Sportclub Kufstein Hannes Bodner

Aus diesem Grund setzt der Sportclub Kufstein vermehrt auf die Nachwuchsförderung: Nicht nur sportliche Ziele werden angestrebt, sondern der Verein sorgt für den Abbau von Vorurteilen, fördert Bewegung und den gemeinschaftlichen Teamgeist. Bei regelmäßiger Ausübung hält Sport körperlich fit und leistet so einen wertvollen Beitrag zur Gesundheit.

Der Verein inspiriert sportliche Persönlichkeiten, sowie deren Kampfgeist und schreibt Erfolgsgeschichten in der heimischen Sport-Szene. In diesem Sinne wünscht die Stadtgemeinde Kufstein zum 100-Jahre-Bestandsjubiläum die besten Glückwünsche. Für die kommenden Jahrzehnte wünschen wir weiterhin viel Teamgeist, um das gemeinsame Ziel weiterhin zu verfolgen und die Sportlandschaft in Kufstein zu stärken.



EISHOCKEY am Stimmersee im Jahre 1948.



ERÖFFNUNGSTURNIER DES TENNISPLATZES 1949 in der Feldgasse.



DIE GRÜNDUNGSMANNSCHAFT des FC Kufstein im Jahre 1919.



Nachhaltigkeits-Quiz

TEILNEHMEN UND GEWINNEN!

1. Die HLW setzt sich seit 2016 für Nachhaltigkeit ein und ist die erste Schule Kufsteins, die dieses Abzeichen erhielt. Umweltengagement, Gesundheitsförderung und nachhaltige soziale Schulentwicklung sind Kernthemen dieser Zertifizierung. 2019 wurde auch die VS Zell mit diesem Gütesiegel ausgezeichnet.

2. Radfahren tut dem Körper und der Umwelt gut. Das Fahrrad kommt ohne Abgase aus und hat eine lange Lebensdauer. Immer mehr Menschen werden aktiv und schwingen sich auf den Sattel. Auch an Kufstein führt der ... vorbei, der mit seinen 520 Kilometern Gesamtlänge einer der längsten Radwanderwege Europas ist.

3. Auf welche umweltschonende Alternative zum Privatauto steigen jährlich immer mehr Bürger im Nahverkehr um?

4. Konsumenten haben enormen Einfluss auf das Angebot der Händler. Regional und saisonal einkaufen wirkt sich positiv auf unsere Wirtschaft und Umwelt aus. Kufsteiner können frisches, unverpacktes, regionales Obst und Gemüse entweder bei der Öko-Insel oder direkt vor der Haustüre beim Verkaufsstand der Gärtnerei ... erwerben.



REGIONAL UND NACHHALTIG EINKAUFEN -

Bewusstes Einkaufen und Konsumieren geht längst über das Bio-Siegel hinaus, dies unterstützt die lokale Händler und schont die Umwelt. (Foto: VanMey Photography)

5. Das e5-Programm unterstützt Gemeinden, ihre Energie- und Klimaschutzpolitik zu modernisieren und somit Energie und Kosten zu sparen. Das heißt, die Stadt setzt Maßnahmen, um ihre ... zu erhöhen.

6. Lebensmittel sind kostbar. Die meisten Lebensmittel sind nach Ablauf des Datums noch genießbar. Es ist nicht gleichzusetzen mit dem Verfalls- bzw. Ablaufdatum. Nach welchem Datum suchen wir?

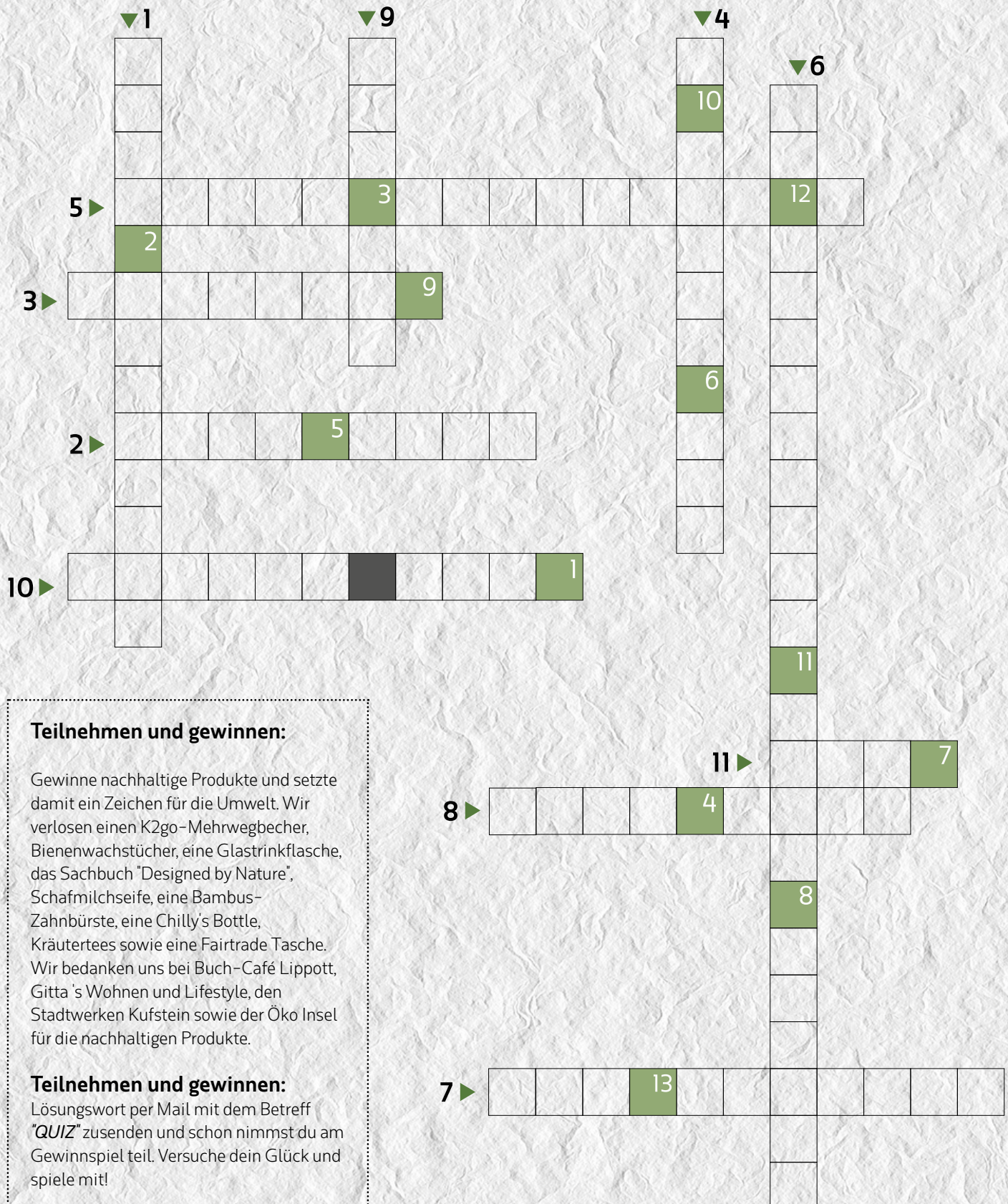
7. Wie groß ist das Naturschutzgebiet des Kaisergebirges in km² (ausgeschriebene Zahl)?

8. Rund 600 Millionen Einwegbecher werden jährlich in Österreich entsorgt. Meistens jedoch werden diese falsch entsorgt. In welchen Müll sollte der Kaffee-Einwegbecher wegen seiner Polyethylen-Beschichtung richtigerweise kommen?

9. Der autofreie Schulweg bringt nicht nur Vorteile für Kinder, sondern auch für die Umwelt. Gerade bei kurzen Autofahrten ist der Schadstoffausstoß erheblich. So werden bei einem Schulweg von zwei Kilometern, der an 200 Schultagen pro Jahr zurückgelegt wird, ca. 120 kg CO₂ in die Luft geblasen. Die VS Zell organisiert dazu eine Art "Schulbus auf Füßen", nämlich den ...

10. 25 kg Plastikmüll werden pro Einwohner in Kufstein angesammelt. Wo gehört der Plastikmüll hin?

11. Mobiler Kaffee genuss und dabei Müll vermeiden. Das funktioniert am Besten mit einem Mehrwegbecher-System. Wie heißt unser Kaffee-Mehrwegbecher?



Teilnehmen und gewinnen:

Gewinne nachhaltige Produkte und setze damit ein Zeichen für die Umwelt. Wir verlosen einen K2go-Mehrwegbecher, Bienenwachstücher, eine Glastrinkflasche, das Sachbuch "Designed by Nature", Schafmilchseife, eine Bambus-Zahnbürste, eine Chilly's Bottle, Kräutertees sowie eine Fairtrade Tasche. Wir bedanken uns bei Buch-Café Lippott, Gitta's Wohnen und Lifestyle, den Stadtwerken Kufstein sowie der Öko Insel für die nachhaltigen Produkte.

Teilnehmen und gewinnen:

Lösungswort per Mail mit dem Betreff "QUIZ" zusenden und schon nimmst du am Gewinnspiel teil. Versuche dein Glück und spiele mit!

Kontakt: Christine Petter
petter@stadt.kufstein.at

Lösungswort:

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13



Unterhaltsamer Blumenschmuckausflug

Bereits seit 1986 veranstaltet die Stadtgemeinde Kufstein gemeinsam mit dem Tourismusverband Kufsteinerland eine Ausflugsfahrt mit den Preisträger der schönsten Wohnhäuser und Wohnanlagen Kufsteins.

Der Blumenschmuckausflug 2019 führte am 27. August ins Ötzi-Dorf nach Umhausen. Die Teilnehmer erlebten eine spannende Zeitreise in die Welt von „Ötzi – Der Mann aus dem Eis“ – sein Leben, Wohnen und Wirtschaften in der Jungsteinzeit, authentische Hütten, Waffen, Arbeitsgeräte und alte Haustierrassen wurde bei einer Führung lebendig. Mit dabei war auch Kufsteins Bürgermeister Martin Krumschnabel. Höhepunkt des Ausflugs waren die spektakulären Flugvorführungen im Greifvogelpark.

Der kulinarische Genuss kam ebenfalls nicht zu kurz: Nach dem ausgiebigen Mittagessen in Umhausen, fand der Ausklang mit Kaffeepause am Achensee statt. Unser Stadtgärtner, Herr Siegfried Eschlböck, der die Bewertungen (im Spätsommer) durchgeführt hat, führte uns mit einer Präsentation durch einen Querschnitt der schönsten Balkone und Gärten in Kufstein.

DIE GEMEINDE

SAGT DANKE für die schöne Balkon- und Gartenbepflanzung und die Verschönerung der Stadt.

Wasserspender im Rathaus Kufstein

Im Foyer des Rathaus Kufstein steht ab sofort ein Wasserspender mit stillem und prickelndem Wasser kostenlos für die Kufsteiner Bürger zur Verfügung. Im Zeichen des Umweltschutzes werden für die Besucher des Rathauses kleine Gläser bereitgestellt.

Für unterwegs gibt es nun auch K-Glastrinkflaschen beim Bürgerservice zu erwerben.

K-Glastrinkflasche mit Metaldeckel

- mit Neoprenhülle
- Fassungsvermögen 500 ml

um **€ 7,00**
beim Bürgerservice
im Rathaus





BGM. MARTIN KRUMSCHNABEL (RECHTS) überreichte feierlich die Ehrenbürger-Urkunde und den Ehrenring. (Foto: Hans Osterauer)

Ehrenring Verleihung der Stadt Kufstein

Großer Ehrungstag in Kufstein: Am Freitag, 20. September 2019 wurden beeindruckende Persönlichkeiten geehrt. Bürgermeister Martin Krumschnabel begrüßte gemeinsam mit Vizebürgermeisterin Bürger der Stadt Kufstein, denen im Rahmen eines feierlichen Abends Dank und Wertschätzung für ihr außerordentliches Engagement entgegengebracht wurde.

Neue Ehrenzeichenträger:

Georg Josef Riedel: Der erste in Österreich geborene Riedel (1949), 10. Generation der Riedel Glas Manufaktur, Leiter der Finanzabteilung, unter seiner Leitung ist eine noch größere Vielfalt und zwei klare Produktlinien entstanden: die mundgeblasenen Sommeliers und Vinum

KR Bmstr. Ing. Hans Bodner: Im Jahre 1963 Eintritt in Firma Bodner, heute ist die Bodner Gruppe das viertgrößte familiengeführte Bauunternehmen Österreichs mit über 3000 Beschäftigten, Träger der Goldenen Ehrennadel durch den Wirtschaftsverband Österreich und Verleihung des Ehrentitels „Kommerzialrat“ durch den Bundespräsidenten Thomas Klestil

KR Helmut Bodner: Eintritt in die Firma Bodner im Jahre 1968, Verleihung Großes Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich durch Bundespräsident Heinz Fischer, Verleihung des Ehrentitels „Kommerzialrat“ durch den Bundeskanzler Werner Faymann, Verleihung Ehrenzeichen Rotary Club: Initiator der Kufsteiner Fastensuppe

KR Friedrich Unterberger: Mit 26 Jahren fiel die Entscheidung für den Schritt in die Selbständigkeit, Die Unterberger Gruppe beschäftigt heute rund 650 Mitarbeiter mit 16 Automobil-Standorten in Tirol, Salzburg, Vorarlberg und Südbayern

Helfer für den Weihnachtsmarkt im Stadtpark gesucht

Wir suchen motivierte, agile, zuverlässige Personen, die uns bei der Aufsicht des Weihnachtsmarktes unterstützen. Technisches Verständnis und ein wenig handwerkliches Geschick wird vorausgesetzt. Vielleicht die ideale Aufgabe, wenn Sie schon in Pension sind?

Aufgaben:

- * Marktaufsicht
- * Auf- und Zusperrten des Marktes (Stromkästen, Bühne, WC-Container, Karussell, Schirme)
- * Ansprechperson für Standbetreiber und Besucher
- * Für Ordnung sorgen

Dienstzeiten:

29. November – 22. Dezember
Di – Fr: 15.30 bis 21 Uhr · Sa & So: 12.30 bis 21 Uhr
Es besteht natürlich auch die Möglichkeit, nur an einzelnen Tagen auszuhelfen.



Foto: Christian Vorhofer

Kontakt:

Birgit Berger
T +43 5372 602 125
berger@stadt.kufstein.at





Kufstein schreibt Stadtgeschichte – Fundstücke mit Vergangenheit

Die Recherchen zum Stadtbuch zur Geschichte Kufsteins im 20. Jahrhundert sind im Gange.
Hier erhalten Sie einen Einblick über die neuesten Fundstücke aus der Vergangenheit.

Feinstes Tafelöl

Mit der industriellen Fertigung entstand der Bedarf, die Waren für den Vertrieb zu verpacken. Eine der Lösungen dafür waren Weißblechdosen und 1908 startete die Firma Pirlo in Kufstein mit deren Produktion. Anfangs waren vor allem Haut- und Schuhcremefabrikanten die Abnehmer. Ab den 1950ern wurde die Lebensmittelindustrie zunehmend bedeutender und suchte Verpackungen für ihre Waren, wie z. B. für das Öl der Marke „Bona“. Im Bild sind 1l- und 2l-Gebinde zu sehen, wie sie für den Hausgebrauch vom Ende der 1960er bis herauf in die Gegenwart (von links nach rechts) produziert wurden. Nur Details änderten sich: Das „O“ im Markenschriftzug wurde voller, die Beschreibung änderte sich von „Tafelöl“ auf „Pflanzenöl“ und die Bildmotive spiegeln die Esskultur. Anfangs werben Schnitzel und Pommes und später Erbse und Karotte. In den gut 50 Jahren ihres Markenlebens fanden „Bona-Dosen“ ihren Platz in vielen österreichischen Küchen und wurden so zu einem alltäglichen Anblick.

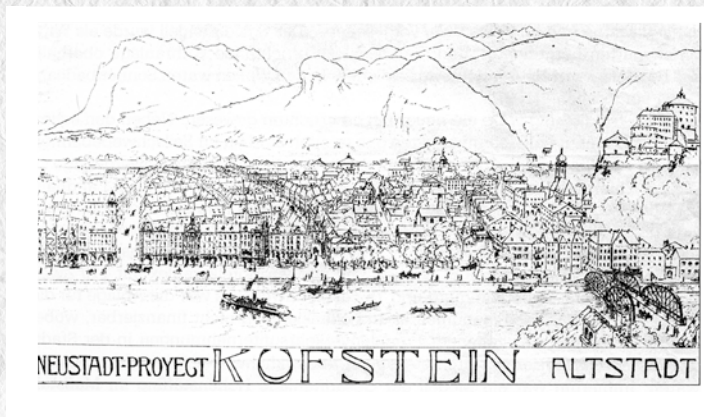
Gibt es Gegenstände, die Sie an den Alltag vergangener Zeiten erinnern?



Für Bild und Informationen der Dank an Julius Lüthi

Visionen und Utopien zur Stadt

Wie sich eine Stadt baulich weiterentwickeln kann, diese Frage steht am Anfang jeder Stadtplanung. Welche Antworten darauf in Kufstein gefunden wurden, ist am heutigen Gesicht der Stadt abzulesen. Doch neben den vielen gebauten Ideen gab es im 20. Jahrhundert auch einige Stadtvisionen und utopische Projekte, die aus unterschiedlichen Gründen nicht umgesetzt wurden. Zu den letzteren gehören die Hotelanlage Hohenstaffing, die um 1900 auf dem Thierberg als mondäner Beherbergungsbetrieb mit 200 Zimmern und 18 Salons entstehen sollte, und ein Schlosshotel auf der Festung. Andere Visionen wie das „Neustadt-Proyekt“ (Bild) des Künstlers Sebastian Defregger aus derselben Zeit, das u. a. eine repräsentative Häuserzeile am Inn vorsah, wurden Jahrzehnte später in moderner Form aufgegriffen. Wie sich Kufstein verändert



hat, welche Pläne umgesetzt wurden und welche Utopien unverwirklicht blieben, ist im Buch „Straßen – Bauten – Plätze“ von Arnold Klotz nachzulesen. Als erster Band der Edition Kufstein erscheint dieses Ende November 2019.

Zum Projekt

Die hier präsentierten Fundstücke sollen Sie motivieren, eigene Geschichten einzubringen, und werfen Fragen auf, worauf Sie vielleicht Antworten wissen. Haben auch Sie Erinnerungen und Fotos parat oder

Ergänzungen, Anmerkungen usw., so melden Sie sich bitte unter stadtgeschichte@stadt.kufstein.at oder beim Bürgerservice. Weitere Informationen zum Projekt „Kufstein schreibt Stadtgeschichte“: www.stadtgeschichte.kufstein.at.

Erzähl doch mal!

Infos aus unserer KUUSK-Leader-Region



Anpacken – Handwerkszeug für Verein und Ehrenamt

Was wäre unsere Region ohne ehrenamtliches Engagement? Das Bestehen von Traditions- und Sportvereinen sowie sozialen Einrichtungen wäre ohne dies nicht vorstellbar.

Genau hier setzt das LEADER-geförderte Projekt des Freiwilligenzentrums Tiroler Unterland II „Schulung für ehrenamtliches Engagement“ an. In kostenlosen Expertenworkshops wird den Ehrenamtlichen unterschiedlichstes Fachwissen über die Vereinsarbeit zugänglich gemacht. Es werden Fortbildungen zu den verschiedensten vereinsrelevanten Themen wie z. B. Vereinsrecht, Steuern, Datenschutz, Öffentlichkeitsarbeit bis hin zur Nachhaltigkeit und Persönlichkeitsbildung angeboten. Ehrenamtliches Engagement soll so besonders wertgeschätzt und gestärkt werden.

Auch im Herbst findet wieder eine Veranstaltung statt. Am **10. Oktober 2019, ab 18.30 Uhr**, dreht sich alles um die neuen Medien des Internets, Social Media, Datenschutzverordnungen, Sponsoring, Vereinsrecht und Haftungsfragen. Teilnehmen können alle, die in einem Verein tätig sind. Die Teilnahme ist kostenlos. Infos und Anmeldung bis 04. Oktober unter unserer Telefonnummer +43 5372 211 85.



SCHULUNGSANGEBOT: Ehrenamtliche behandeln die aktuellsten Themen, wie "Digitale Medien". (Foto: Ortner, FWZ Unterland ID)

KUUSK feiert Geburtstag!

Am 24. Oktober 2014 wurde unsere LEADER-Region Kufstein und Umgebung, Untere Schranne, Kaiserwinkl – kurz KUUSK – gegründet. Wir blicken mittlerweile auf fünf arbeitsreiche, spannende und erfolgreiche Jahre zurück. 13 Projekte wurden bereits abgeschlossen und 34 laufende Projekte befinden sich momentan in der Umsetzung.

Auch in der Stadt Kufstein konnten wir einiges in den unterschiedlichsten Bereichen anstoßen. So konnten unter anderem das Bildungs- und Integrationsprojekt „ABC-Café“, das Nachhaltigkeitsprojekt „K2go“, die Erlebnisprojekte für Kinder und Jugendliche „Lilienhof-Bauernhoftage“ und „sommer:KIK“ oder auch unser

Mobilitätsprojekt „Beecar“ ins Leben gerufen und von uns unterstützt werden. Wir freuen uns immer wieder, wenn wir die Ideen Einzelner aufgreifen können und so unsere Region voranbringen.

Du hast eine Idee?

Dann melde dich bei uns. Wir unterstützen dich dabei, wenn du unsere Region noch kostbarer und lebenswerter machen willst.

Tel.: +43 5372 211 85

E-Mail: leader@rm-kuusk.at

Unterstützung und Hilfe für Eltern und Babys im ZOI

Die Geburt eines Kindes bringt eine unglaubliche Umstellung des bisherigen Alltags mit sich. Dabei wechseln Momente der Freude und Dankbarkeit mit Ratlosigkeit, Unruhe oder Verzweiflung. Im ZOI finden Eltern mit ihren Säuglingen Hilfe und Unterstützung, vor allem die "Emotionelle Erste Hilfe" schafft wirksame Entspannung.

Jenseits der Wortsprache

Wovon die "Emotionelle Erste Hilfe" (EEH) ausgeht: Das Baby spricht und versteht die "Sprache des Körpers". Gibt es Probleme mit Saugen, Schlafen und Schreien, erleben Eltern oft Orientierungs- und Ausweglosigkeit: Dies führt oft zu gescheiterten Beruhigungsversuchen, unregelmäßigem Tagesablauf und zu wenig Schlaf. Irgendwann spüren die Eltern den eigenen Körper nicht mehr. Die "Sprache des Körpers" ist für das Baby nicht mehr verständlich.

Sicherheit im eigenen Körper spüren

In der EEH lernen die Eltern nach und nach Sicherheit im eigenen Körper wieder zu finden. Der Weg dorthin ist unterschiedlich: Sich bewegen, den Boden spüren, sich erden oder schöne Momente ins Gedächtnis (und in den Körper) zurückholen kann ein erster Schritt sein. In diesem Zustand darf dann auch das Gestresst-Sein, die Anspannung, die Müdigkeit und Erschöpfung einfach nur da sein. Denn fühlt man sich verstanden, dann ist es leichter, sich selbst so anzunehmen, wie man gerade ist. Dabei entsteht etwas Erstaunliches: Es stellt sich Entspannung und Ruhe ein. Und darauf reagiert das Baby augenblicklich: es versteht die "Sprache des Körpers" wieder. So beginnt ein Kreislauf positiven Empfindens, der sich gegenseitig verstärkt.

An Berührung wachsen

In den ersten Wochen nach der Geburt braucht das Neugeborene Aufmerksamkeit, Zuneigung und Liebe. Wenn es wach ist, liebt es streichelnde, kreisende und rhythmische Reize. Berührung ist die Sprache, die das Baby versteht. Aber auch die "Sprache des Körpers" muss gelernt sein, bevor man sie fließend "sprechen" kann. Hierzu gibt es ein besonderes Angebot: "Bindung durch Berührung", eine besondere Form der nonverbalen Kommunikation auf Basis der Schmetterlingsmassage. In Mutter-Kind-Gruppen lernen Eltern, wie sie ihre Babys berühren und massieren können. Nach und nach lernen sie, darauf zu vertrauen, was es ihnen mitteilt. Sie lernen aber auch, gut für sich selbst zu sorgen und sich selbst zu beruhigen, wenn das Baby weint.

Kurzinfo: Was ist EEH - Emotionelle Erste Hilfe?

Die Emotionelle Erste Hilfe wurde von Thomas Harms in den 1980er Jahren entwickelt. Die EEH wird in der präventiven Bindungsförderung, in der Krisenintervention und bindungsorientierten Körper-Psychotherapie mit Eltern, Säuglingen und Kleinkindern eingesetzt.

In Kufstein gibt es die Emotionelle Erste Hilfe im ZOI, im Eltern-Kind-Zentrum Schubidu und in einigen privaten Praxen von EEH-Beraterinnen.

Nähere Informationen zum gemeinnützigen Verein ZOI erhalten Sie unter www.zoi-tirol.at.

DER VEREIN ZOI
unterstützt Paare
in ihrer neuen Rolle
als Eltern. (Fotos:
Omar Lopez, Ursula
Henzinger)



Das Kufsteiner Jugendwahlwochenende war ein voller Erfolg!

Am 20. September wählte die Kufsteiner Jugend ihr Vorsitzteam des Jugendgemeinderats und nutzten im Anschluss gleich die Gelegenheit, um erste Ideen für ein jugendgerechteres Kufstein zu entwickeln. Altes und neues Vorsitzteam sowie Interessierte am Jugendgemeinderat arbeiten noch bis zum Ende des Jahres an ersten Umsetzungen bevor das neue Vorsitzteam im Jänner 2020 in die neue Legislaturperiode startet.

Am nächsten Tag nahmen zahlreiche junge Menschen an einem Workshop für Erstwähler teil. Dabei ging es um die kommende Nationalratswahl und das Erarbeiten von Jugendthemen. Diese konnten sie gleich im Anschluss bei der Podiumsdiskussion im Kultur Quartier mit den Wahlkreisspitzenkandidaten aller relevanten Parteien diskutieren.

Zu der Podiumsdiskussion kamen neben knapp 25 Jugendlichen, auch eine große Anzahl Erwachsener. Eröffnet wurde die Veranstaltung von Bürgermeister Martin

Krumschnabel. Ehrengeschütz und Begrüßungsworte richtete im Anschluss Gemeinderat Susanne Thaler an die Menge.

Die Jugendlichen nutzten die Chance, um sich mit den Kandidaten zu ihren Lieblingsthemen Klimaschutz und Integration auszutauschen. Über eine Instagram-Abstimmung war es ihnen auch noch möglich ihre Präferenzen mit jenen der Politiker abzugleichen. Am Ende stimmten die Jugendlichen noch über ihren Favoriten ab.



Podiums-
DISKUSSION
mit den Spitzen-
kandidaten im
Kultur Quartier.
(Foto: Petter, Stadt-
gemeinde Kufstein)

Bahnhof Kufstein: Bauarbeiten am Inselbahnsteig



Foto: ÖBB/Maltn

Die Bauarbeiten am Bahnsteig und am Bahnsteigdach finden bis einschließlich 11. Oktober 2019 von Montag bis Freitag, jeweils in der Zeit von 7.30 Uhr bis 16.30 Uhr, statt. Dabei werden die Fundamente für Infovitriten sowie Elektro-Verteiler hergestellt. Am Bahnsteigdach wird eine Kabeltrasse montiert und neue Kabelwege werden hergestellt.

Zum Schutz der Arbeiter kommt eine automatische Warnanlage zum Einsatz, die beim Herannahen eines Zuges ein akustisches Warnsignal abgibt. Dadurch kommt es zu einem Anstieg des Lärmpegels. Die ÖBB ersuchen Anrainer und Reisende dafür um Verständnis. Der Zugverkehr ist von den Bauarbeiten nicht betroffen. Es kann jedoch zu geringfügigen Einschränkungen am Bahnsteig kommen.

Haben Sie noch Fragen? Wenden Sie sich bitte für Bauinformationen an infra.kundenservice@oebb.at. Informationen zu den Baumaßnahmen der ÖBB-Infrastruktur finden Sie auch unter infrastruktur.oebb.at. Fahrplanauskünfte erhalten Sie unter: oebb.at / 051 717 / Scotty-App.

Beim Kasernenareal entsteht eine neue Heimat für Mountainbiker

In Zusammenarbeit mit dem Unternehmen „Turbomatik Bikeparks“ wurde in den letzten Monaten ein Dirtbikepark gebaut. Der Verein „The gnarliest Bikers“ (TGB) wird diesen dann betreuen. „Die Anlage bietet die besten Voraussetzungen für Dirtbikes, BMX aber auch Mountainbikes, Anfänger sowie Fortgeschrittene finden hier gute Trainingsbedingungen“, so Stadtrat Stefan Hohenauer.

Der Bikepark wird in Kürze eröffnet. Alle Informationen dazu finden Sie dann unter www.kufstein.gv.at.



Foto: Turbomatik

DIRTBIKE TRAILPARK IN KUFSTEIN:
Für jeden was dabei.



Foto: Karg

Glückwünsche zu hohen Jubiläen

Bürgermeister Martin Krumschnabel und Bezirkshauptmann Christoph Platzgummer gratulierten am Donnerstag, den 8. August, im Rahmen einer kleinen Feier im Bürgersaal des Stadtaamtes Kufstein insgesamt elf Paaren zu Ihrer Jubelhochzeit.

Diamantene Hochzeit (60 Jahre) feierten: Hanna und Hubert Widschwentner, Maria und Alois Fauster, Edeltraud und Josef Hödl, Helga

Goldene Hochzeit (50 Jahre) feierten: Kathi und Josef Gschwandtner, Gertrud und Erich Schöninger, Maria und Josef Hagleitner, Helga und Dr. Herbert Demetz, Johanna und Heinrich Kuranda, Maria und Karl Nagy.

**BEPACKT MIT GLÜCKWÜNSCHEN
UND BLUMEN** gratulierte
BGM Martin Krumschnabel
zur Goldenen und Diamantenen
Hochzeit.



Ehrenamtliche Rikscha-Fahrer für Senioren gesucht

Fahrradfahren verlernt man nie. Nur leider spielt bei manchen irgendwann der Körper nicht mehr mit. Mit der Aktion "Radeln ohne Alter" gibt den älteren Mitbürgern wieder das Gefühl von Fahrtwind. Ehrenamtliche Helfer chauffieren dabei ihre Fahrgäste bequem auf Spezialrädern durch die Stadt. Die neue Aktion startet ab Herbst in Kufstein. Die Piloten holen die Senioren zu Hause ab und machen mit ihnen eine Fahrt quer durch die Stadt oder in die nahe gelegende Nachbarschaft.

"Radeln ohne Alter" ist Teil der internationalen Organisation "Cycling Without Age" mit Sitz in Dänemark. Weltweit sind derzeit mehr als 1000 Rikschas in rund 36 Ländern unterwegs.

Du möchtest auch Rikscha-Fahrer werden?

Ronald Den Outer · roa-kufstein@kufnet.at · +43 670 405 08 89

Freiwilligenbörse Kufstein:

Angelika Ebner · +43 664 885 206 55



Foto: Schenk ein Demenzlächeln

**DIE NEUE AKTION
"RADLN OHNE ALTER"**
startet ab Herbst
in Kufstein.



Foto: Albert Stahl

Kutschenfahrt

Am Montag, den 17. Juni 2019 unternahm die Tagesgestaltung im Altenwohnheim – Zell mit einigen Bewohnern eine Kutschenfahrt durch Kufstein. Es war wie jedes Jahr wieder ein Erlebnis für die Teilnehmer.

Vielen Dank an die Sparkasse Kufstein, die diesen Nachmittag durch ihre Unterstützung ermöglichten. Einen herzlichen Dank auch an unseren Kutscher Herrn Peter Steger.

Grillfest mit den Senioren

Am Freitag, den 5. Juli 2019 feierte das Altenwohnheim Zell das alljährliche, traditionelle Grillfest. Bei herrlichem Kaiserwetter verbrachten die Bewohner einen wunderschönen Nachmittag mit musikalischen Klängen der Stadtwerke Buam, Helga Rieder und Anneliese Kröll. Als besonderes Highlight war der Besuch der Jugendgruppe "D'Koasara".

Für das leibliche Wohl wurde wie immer bestens gesorgt. Ein sehr großes Lob an das Küchenteam, Hausdienst und allen anderen Helfern, die uns so fleißig unterstützt haben.



Foto: Albert Stahl

Computeria Kufstein beendete Sommerpause

Die Computeria Kufstein für Senioren geht nun schon ins siebte Betriebsjahr und ist für ältere Menschen aus Kufstein und Umgebung ein beliebter Treffpunkt. Das ehrenamtliche Team unterstützt diese im Umgang mit Computer und Internet, Tablet und Smartphone. Seniorengerecht und in angenehmer Atmosphäre werden die nötigen Kenntnisse und Informationen zu digitalen Medien nicht in einem Kurs, sondern in Einzelbetreuung vermittelt. So kann auf individuelle Bedürfnisse und Wünsche besonders eingegangen werden. Nebenbei werden bei einer Tasse Kaffee neue Kontakte geknüpft und Erfahrungen ausgetauscht.

Aktiv werden: Ehrenamtliches Engagement

Dringend gesucht werden freiwillige Helfer jeden Alters, die ein – bis zweimal im Monat für zwei Stunden Zeit finden ihr Wissen weiterzugeben. Besonders beliebt bei Senioren ist dabei der Kontakt mit jungen Menschen. Aufgewachsen in der heutigen Medienwelt sind sie die Experten. Bei Interesse bitte zu den Öffnungszeiten vorbeikommen, anrufen oder per Email melden.

Internet, Computer, Tablet, Smartphone – kein Problem!

Beratung, Hilfe, Tricks und Tipps in entspannter Atmosphäre, gemütlich und seniorengerecht

- lernen, ausprobieren und üben
- ohne Zeitdruck und im eigenen Tempo
- individuell und bedarfsorientiert
- Unkostenbeitrag 2 Euro

Geöffnet ist am Dienstag: 14.30 bis 16.30 Uhr und Donnerstag: 9 bis 11 Uhr, ausgenommen an Feiertagen, in der Weihnachts- und Osterzeit und am Faschingsdienstag. Die Ankündigung der aktuellen Termine erfolgt jeweils in den Regionalzeitungen und im Internet.

Kontakt

6330 Kufstein, Innpark, Salurnerstraße 38 b
Email: computeriakufstein@kufnet.at
Web: www.kufstein.gv.at/computeria
Telefon: +43 5372 612 57



Direktorin Maria Schönach verabschiedet sich in die Pension

Über 26 Jahre lang hat Maria Schönach die Polytechnische Schule Kufstein (PTS) als Direktorin geleitet, jetzt tritt sie ihren wohlverdienten Ruhestand an. Ab diesem Schuljahr übernimmt Andreas Huter die Leitung und nimmt nun die Aufgaben von seiner Vorgängerin wahr.

Seit dem Beginn ihrer Schulkarriere an der PTS engagierte sich Maria Schönach für zahlreiche Projekte: Teilnahme an Bezirks-, Landes- und Bundes-Redewettbewerben mit sehr guten Ergebnissen, Leichtathletik Schulmeisterschaften, Tischtennis, Basketball und Sportfeste sowie Berufs- und Persönlichkeitsbildungen im Unterricht, um nur einige wenige zu nennen. Eine weitere Herausforderung erwartete Schönach beim Neubau des Schulgebäudes. Im Jahr 2016 konnte das neue Gebäude dann offiziell eröffnet werden und bietet nun Heimat für über 100 Schüler.

Bildungsreferentin der Stadt Kufstein Birgit Obermüller bedankte sich bei Maria Schönach für die verantwortungsvollen Tätigkeiten der letzten Jahrzehnte und wünscht dem neuen Schulleiter Andreas Huter alles Gute für die Zukunft.

BILDUNGSREFERENTIN DER STADT KUFSTEIN
BIRGIT OBERMÜLLER bedankt sich bei Maria Schönach und begrüßt den neuen Schulleiter Andreas Huter.



v.l.n.r.: Stadtdirektor Helmut Kopp, Birgit Obermüller, Maria Schönach, Andreas Huter und Monika Baumgartner, Bildungsabteilung der Stadt

Wechsel an der Spitze der Landesmusikschule Kufstein

Schuldirektor Günther Klausner hat mit Ende des Schuljahres die Landesmusikschule verlassen. Beim Sommerfest wurde mit Pauken und Trompeten der musikalische Leiter feierlich verabschiedet. Bürgermeister Martin Krumschnabel bedankte sich für 14 Jahre Verdienste. Pietsch Bahram übernimmt mit 1. September die Leitung der Kufsteiner Landesmusikschule.



ÄRA GEHT ZU ENDE: Pietsch Bahram folgt als Nachfolger von Günther Klausner als musikalischer Leiter der Musikschule Kufstein.

Großartiger Spendenlauf der VS Kufstein Stadt

„Jeder Meter zählt!“ Unter diesem aussagekräftigen Motto startete die gesamte Volksschule Kufstein Stadt am 1. Juli 2019 in die letzte Schulwoche. Bereits im Vorhinein begaben sich die Kinder auf Sponsorensuche und wurden schnell fündig. Knapp 250 Schüler versammelten sich topmotiviert um kurz nach 8 Uhr morgens an der Laufbahn der Kufstein Arena, um so viele Runden wie möglich zu erlaufen. Die Kinder trotzten tapfer der großen Hitze.

Kinder helfen Kindern

Der veranstaltete Spendenlauf kam dem SOS-Kinderdorf in Imst zugute, um den Bau von zwei neuen Häusern sowie Therapieräumen, Begegnungszonen und eigene Wohnungen für Familienbesuche für Kinder und Jugendliche zu unterstützen. Durch den Einsatz und die Tatkraft der gesamten Volksschule Kufstein Stadt, den unermüdlichen Läufern und natürlich durch die Unterstützung der zahlreichen Sponsoren konnte die unglaubliche Summe von **5864,92 Euro** erlaufen werden.



VOLLER KÖRPEREINSATZ: Kufsteins Schüler laufen für SOS Kinderdorf

Stadtwerke Journal



Digitales Training

Die neue Kursreihe „Treffpunkt KufNet“ macht aus Ihnen versierte Computeranwender und Internetnutzer. Seite 2-3

KufNet macht fit für die IT-Welt

Kostenlose Computerkurse für KufNet Kunden

Die Welt der Informationstechnologie bietet unzählige Anwendungen, die das Leben leichter und spannender machen – vorausgesetzt man beherrscht den Umgang mit Hard- und Software.



Für die Generation, die in einer digitalisierten Welt aufwächst, ist das kein Problem. Für diejenigen, die nicht mit Smartphone, PC & Co groß geworden sind, bietet KufNet ab Oktober eine eigene Kursreihe an: beim Treffpunkt KufNet erhalten KufNet Kunden exklusiv und kostenlos ein praxisnahes Training für beliebte Computer- und Smartphone-Anwendungen.

„Wir greifen IT-Problemstellungen auf, die uns täglich begegnen, zum Beispiel: wie wickle ich meine Bankgeschäfte richtig und vor allem sicher online ab? Oder: wie bekomme ich meine Handyfotos auf den Computer und von dort in ein hübsches Fotobuch?“, erklärt Markus Windisch, Ausbilder an der Lehrlingsakademie und Kursleiter bei Treffpunkt KufNet. „Damit wir bestmöglich auf die individuellen Fragen

Impressum:

Herausgeber: Stadtwerke Kufstein GmbH, 6330 Kufstein, Fischergries 2, Tel. 05372 6930, info@stwk.at, www.stwk.at, Firmenbuchnummer: 41696V, Firmenbuchgericht: LG Innsbruck

Auflage: 12.300 Stück, Kontakt zur Redaktion: gloeckner@kufgem.at, 05372 6902-690

Grafik & Layout: ofp kommunikation, Kufstein; Druck: Aschenbrenner, Kufstein

Fotos: Stadtwerke Kufstein, Mathäus Gartner, Foto Gretter, ofp kommunikation, Ei Electronics, easyTherm, AdobeStock, shutterstock



der Kursbesucher eingehen können, arbeiten wir in kleinen Gruppen zu maximal 10 Personen. Die Teilnehmer werden zusätzlich von unseren IT-Lehrlingen betreut, so Windisch weiter.

Nach Möglichkeit soll die eigene Hardware, sprich Handy, Tablet oder Notebook, verwendet werden. Für diejenigen, die kein eigenes Notebook haben, stehen natürlich Schulungscomputer bereit. Großes Vorwissen ist für die Teilnahme nicht erforderlich, man sollte aber mit der Bedienung einer Computerm Maus und eines Smartphones vertraut sein.

Die Kurse finden im Labor der Lehrlingsakademie in der Inngasse 7 statt. Start ist jeweils um 17 Uhr, die Kursdauer beträgt 60 bis 90 Minuten.

Folgende Trainings werden angeboten:



Vom Handybild zum Fotobuch:

Fotos von schönen Momenten hat man zwar auf seinem Handy gespeichert, doch dort verbleiben sie auch meist. Wir zeigen Ihnen, wie Sie einfach und schnell Ihre Erinnerungsfotos vom Smartphone in ein Fotobuch verwandeln, zum selber Anschauen oder Verschenken. So haben Sie mehr von Ihren Bildern.

Termin: 8. Oktober 2019

Sicher unterwegs im Internet:

Das Internet steckt voller Informationen und Möglichkeiten. Leider gibt es auch Schattenseiten, auch Betrügereien im Netz sind keine Seltenheit. Wir liefern hilfreiche Tipps und Tricks, wie Sie sicher im Internet unterwegs sind, Gefahren erkennen und mit Unterstützung von KufNet-Produkten Betrügern keine Chance geben. So erlernen Sie einen sicheren Umgang und müssen keine Angst vor den Gefahren des Internets haben.

Termin: 19. November 2019

Keine Angst vor Online-Banking

Ihre Bankgeschäfte bequem und komfortabel von daheim erledigen? Dank Online-Banking ist das heutzutage kein Problem mehr! Ob am PC oder am Smartphone: wir zeigen anhand praktischer Beispiele, wie es funktioniert und klären über potentielle Gefahren auf.

Termin: 9. Januar 2020

Anmeldungen sind ab sofort telefonisch unter 05372/6930-351 oder per E-Mail: info@kufnet.at möglich.

Weitere Informationen erhalten Sie zudem unter: www.kufnet.at/treffpunkt



STEFAN ZANIER UND SEINE KOLLEGEN VOM KufNet-Team versorgen jetzt auch in Söll viele neue Objekte mit ultraschnellem Breitband-Internet.

KufNet jetzt auch in Söll

Schlag auf Schlag – KufNet ist jetzt auch in Söll verfügbar und somit in 14 Gemeinden vertreten. Die Nachfrage nach dem ultraschnellen Breitband-Internet nimmt stetig zu, denn KufNet besticht durch Zuverlässigkeit und Kundenservice.

Seit über 20 Jahren zeichnet sich KufNet als Internet-provider durch hohe Flexibilität und Qualität aus. Neben den neuesten Technologien nimmt der Service am Kunden einen sehr hohen Stellenwert ein.

Um diese Anforderungen abzudecken, steht dem Kunden ein eigenes SORGLOS-TEAM zur Verfügung. Sorglos-Mitarbeiter kümmern sich gerne um kleine und große Kunden-Anliegen, auch über den normalen Internet-Anschluss hinaus.

Die jüngste KufNet-Gemeinde ist Söll. Eine Informationsveranstaltung am 8.8.2019 gab dort den offiziellen Startschuss zur Anbindung an das ultraschnelle Breitbandnetz der Stadtwerke Kufstein. Bereits an diesem Tag konnte man die ersten beiden Haushalte mit KufNet versorgen. Das Ausbaugebiet umfasst derzeit die Ortsteile Eiberg, Stockach, Pölven und Hauning. Des Weiteren befinden sich die Weiler Salvenberg, Bromberg und Ried in Planung.

Neben dem Start in der Gemeinde Söll konnte KufNet auch mit der Gemeinde Kirchbichl eine Einigung erreichen. KufNet Bereichsleiter Armin Eder zeigt sich erfreut: „Die Nachfrage in den beiden Gemeinden ist hoch und wächst ständig, wir freuen uns sehr auf die neuen Aufgaben.“

Seit dem Start von KufNet in Kufstein vor über 20 Jahren, gefolgt von Langkampfen, konnten bislang über 9.000 zufriedene Internetkunden und über 10.000 Kabel-TV-Kunden gewonnen werden. Durch den vermehrten Ausbau der Gemeinden in Tirol ist es möglich geworden, auch umliegende Orte zu erreichen. Verfügbar ist KufNet in Kufstein, Langkampfen, Kirchbichl, Thiersee, Söll, den Orten der Region Untere Schranne/Kaiserwinkl und in Teilen von Schwoich.

Für weitere Fragen stehen die KufNet-Mitarbeiter jederzeit gerne zur Verfügung, telefonisch unter 05372/6930-351 oder per E-Mail an info@kufnet.at. Informationen erhalten Sie außerdem online auf unserer neuen Website www.kufnet.at.

Neues von Beecar E-Carsharing

Das jüngste Produkt der Stadtwerke Kufstein ist Beecar E-Carsharing, die kostengünstige Alternative zum Zweitauto. Mittlerweile nutzen mehr als 250 begeisterte Kunden die sportlichen Elektroautos und sind damit schon über 150.000 Kilometer gefahren.

Eine erst kürzlich durchgeführte Umfrage bei unseren Kunden zeigt: der Komfort, sich nicht um Versicherung, Reinigung und Service kümmern zu müssen, in Kombination mit der Kosteneinsparung zum eigenen Fahrzeug, sind die Hauptgründe für die Nutzung von Beecar E-Carsharing.

Übergabe der Bienenschwärme an den Bienenzuchtverein Kufstein

Nachdem im Jänner bereits drei Bienenvölker in Form eines Gutscheines an den Kufsteiner Bienenzuchtverein übergeben wurden (pro 10.000 gefahrene Beecar-Kilometer sponsern die Stadtwerke dem Kufsteiner Bienenzuchtverein einen Kehrschwarm), wurden im Sommer die Bienen den glücklichen Imkern überlassen. Klaus Seissl, Johann Eder und Erich Pfister betreuen nun diese ersten drei Beecar-Bienenschwärme und erzeugen damit köstlichen Tiroler Bienenhonig.

Neues tirolweites Carsharing Ticket

Die Kooperation mit dem Verkehrsverbund Tirol VWT macht es möglich: zukünftig können die Carsharing Fahrzeuge der drei größten Anbieter in Tirol (Flugs, Flo-Mobil und natürlich Beecar E-Carsharing) mit nur einer Kundenkarte genutzt werden. Das tirolweite Carsharing Ticket ist in



DAS BEECAR-TEAM Martin Tschurtschenthaler, Roland Stingl, Martin Brylla und Thomas Lins (nicht im Bild) berät Sie gerne über das E-Carsharing Projekt der Stadtwerke Kufstein.

Kombination mit einer VWT Jahreskarte Land oder Region zu einem Aufpreis von € 100 erhältlich und inkludiert 20 Freistunden, welche bei den verschiedenen Anbietern genützt werden können. Nähere Informationen zum Carsharing Ticket Tirol gibt es beim Verkehrsverbund Tirol unter www.vwt.at.

Neuer Standort in Zell

Beim Altenwohnheim Zell wird heuer noch der fünfte Beecar-Standort in Kufstein errichtet. Damit ist Beecar in allen Stadtteilen verfügbar. Interessierte haben bereits jetzt die Möglichkeit, sich unter www.beecar.at oder info@beecar.at über die Fahrzeuge und Standorte zu informieren.

Beecar bei den Autofestspielen Kufstein

Auch heuer wird Beecar bei den Kufsteiner Autofestspielen am 28. September vertreten sein. Am Oberen Stadtplatz, gegenüber dem Eingang Arkadenplatz, kann sich jeder mit den Beecars vertraut machen und sich ausführlich über E-Carsharing und seine Vorteile informieren. Bei unserem Glücksrad gibt es tolle Preise zu gewinnen.

Das Beecar-Team steht für Fragen und Antworten rund um das Thema Carsharing unter info@beecar.at gerne zur Verfügung. Informationen zu den Tarifen und zur Anmeldung finden Sie auch auf unserer Website unter www.beecar.at.

DER KUFSTEINER IMKER PETER HOLZKNECHT
mit Kehrschwarm-Gewinner Klaus Seissl.



Ablesung der Wasserzähler

Ab November ist es wieder soweit: in Kufstein werden die Wasserzähler abgelesen. 80 Prozent der Kunden führen die Wasserzähler-Ablesung selbst durch und teilen den Stadtwerken Kufstein die aktuellen Stände mit. Um die restlichen Anlagen kümmern sich die Stadtwerke-Monteure. Diese können sich ausweisen, im Zweifelsfall erreichen Sie die Stadtwerke telefonisch unter 05372 6930.

Selbstablesekarten ermöglichen reibungslosen Ablauf

Sollten die Stadtwerke-Mitarbeiter einen Bewohner nicht antreffen, wird eine Ablesekarte hinterlegt und die Kunden können entweder selbst die Zählerstände einmelden oder einen Ablesetermin vereinbaren. Alternativ können Zählerstände auch online unter www.stwk.at/wasser erfasst werden.

Stadtwerke-Tipp E-Rechnung

Bei der Online-Zählerstandserfassung und der Selbstablesekarte können Sie die Option „E-Rechnung erwünscht“ auswählen. Damit werden Ihnen zukünftige Rechnungen schnell und umweltschonend per E-Mail zugestellt.



MARKUS SCHARMER, JOSEF KIRCHMAIR, GERHARD GRIESSER, MATTHIAS WERLBERGER UND MARCO KALTSCHMIED sind ab November wieder unterwegs und lesen die Wasserzähler in den Kufsteiner Haushalten ab.



THOMAS LINS
Verwaltung



ANDREAS SCHLACHTER
KufNet (Lehrling)

Stadtwerke-Familie wächst weiter!

Wir wünschen unseren neuen Kollegen viel Erfolg!



FABIAN DURCHNER
ECK (Lehrling)



JAKOB SEEBACHER
ECK (Lehrling)



SANDRO PÖRNBACHER
ECK (Lehrling)

Umwelt schützen, Geld sparen – der richtige Umgang mit dem Biomüll

In Kufsteins Biomülltonnen landen nach wie vor zu viele Fehlwürfe. Vor allem Plastiksäcke finden sich nur allzu oft zwischen den organischen Abfällen. Das erschwert die Weiterverarbeitung der Reststoffe, weiß Manfred Zöttl, Abfallberater bei den Stadtwerken Kufstein: „In der Biogas-Anlage, wo der Biomüll als wertvoller Rohstoff weiterverarbeitet wird, müssen Plastikteile manuell entfernt werden. Das kostet viel Zeit und Geld. Biomülltonnen, die augenscheinlich Verunreinigungen beinhalten, werden daher von uns nicht mehr bei der üblichen Bio-Entsorgungsfahrt geleert, sondern erst mit der folgenden Restmülltour. Die Mehrkosten dafür tragen die Haushalte selbst.“

Dabei wäre die Entsorgung des Plastikmülls im Gelben Sack oder direkt beim Recyclinghof so einfach und dazu noch kostenlos.

„Will man seine Biomülltonne vor Verunreinigungen schützen, gibt es als umweltfreundliche Alternative zu den Plastikmüllbeuteln sogenannte Maisstärke-Säcke. Diese sind vollständig biologisch abbaubar“, erklärt Zöttl. Die Maisstärke-Säcke gibt es in drei Varianten:

10 Liter Sack, 26 Stück-Rolle:	4,00 Euro
120 Liter Sack, 10 Stück-Rolle:	8,00 Euro
240 Liter Sack, 10 Stück Rolle:	11,50 Euro

Erhältlich sind sie am Recyclinghof und bei der Kundenberatung der Stadtwerke Kufstein.

Keine Gartenabfälle in die Biotonne!

Ebenso nicht in die Biotonne gehören Grün- und Strauchschnitt, denn auch das wird in der Biogasanlage nicht verwertet. Gartenabfälle können Sie gratis und rund um die Uhr am Recyclinghof deponieren. Wichtig dabei: Grün- und Strauchschnitt sind getrennt zu entsorgen, weil nur so die Weiterverarbeitung zu Humus möglich ist.

Für weitere Fragen rund um das Thema Müllentsorgung steht Ihnen das Team vom Recyclinghof gerne zur Verfügung:

Montag – Freitag: 8 – 17 Uhr
Mittwoch: 8 – 19 Uhr
Samstag: 8 – 12 Uhr



ABFALLBERATER MANFRED ZÖTTL empfiehlt biologisch abbaubare Maisstärke-Müllsäcke. Damit bleibt die Biotonne sauber.

Abfalltrennung leicht gemacht

SONSTIGE ABFÄLLE:

ALTSPEISEFETT UND -ÖL	PROBLEMSOFFE	SPERRMÜLL	RESTMÜLL	BIOABFALL
Bitte IN den ÖL: Nur pflanzliche Fette und Öle, wie ... • gebrauchte Frittier- und Bratfette/-öle • Öle von eingelekten Speichern (z.B. Thunfisch, Sardinen) • Butterschmalz und Schweineschmalz • verdorbene und abgelaufene Speiseöle und -fette • UMWELT-TIPP: Werfen oder leeren Sie wieder feste noch flüssige Abfälle ins WC. Die Reinigungs- und Instandsetzungsarbeiten verursachen hohe Kosten, die über die Kanalgelühren wieder von der Bevölkerung beglichen werden müssen. Das Öl-Kübel ist im Recyclinghof und bei den Stadtwerken erhältlich! Bitte NICHT IN den ÖL: • Mineral-, Motor- und Schmieröle • andere Flüssigkeiten und Chemikalien • Mayonaisen • Saucen und Dressings • Speisereste und sonstige Abfälle • UMWELT-TIPP: Die Abgabe von giftigen Mineral-, Motor- und Schmierölen sowie Chemikalien und anderen Flüssigkeiten (Problemlaststoffe) ist im Recyclinghof zu den Öffnungszeiten möglich!	Bitte ZUR Problemsoffensammlung im Recyclinghof: • Anstrich-, Holzschutzmittel (z.B. Farben, Lacke, Dispersions, Lacken) • Akkies, Batterien • Arzneimittel, Salben • Autopflege, Frostschutzmittel, Bremsflüssigkeit • Benzin, Dieselöl, Heizöl • Chemikalien • Düngemittel, Pflanzenschutzmittel • Entwurfsstoffe • Gefrier-, Kühlgeräte • Haushaltsreiniger • Lösungsmittel • Motor- und Schmieröl • Ölreste, Ölverschmutzte • Säuren und Laugen • Spray- bzw. PU-Schaumdosen mit Restinhalt • Waschmittel • UMWELT-TIPP: Problemlaststoffe sind gefährliche Abfälle aus den Haushalten und gehören zur Problemsoffensammlung im Recyclinghof! Bitte NICHT ZUR Problemsoffensammlung im Recyclinghof: • restierte, spritzel- und pinselweise sowie trockene Leergebinde von Kosmetika, Farben, Lacken, Dispersen und Haushaltsreinigern	Bitte ZUR Sperrmüllsammmlung im Recyclinghof: Restmüll, der wegen seiner Sperrigkeit oder seines Gewichtes nicht in der Restmülltonne gesammelt werden kann, wie ... • Bodenbeläge, Teppiche • Matratzen, Federbetten • Winterräder (z.B. Ski, Snowboards) • Kunststoffgegenstände (z.B. Gartentisch, Spielzeug, Wäschekorb) • nicht mehr gebrauchsfähige Kleidung und Schuhe • Tapeten, Aktenordner • Kinderwagen, Sonnenschirme, Bügelbretter • Vollwärmeschutzplatten, Rigips- u. Hetrakith • UMWELT-TIPP: Das Trennen und Zerlegen der einzelnen Werkstoffe zählt sich aus! Bitte NICHT ZUR Sperrmüllsammmlung im Recyclinghof: • Restmüll • biogene Abfälle • Problemlaststoffe • Elektronikschrott (z.B. Computer, HiFi- und Videoequipment, TV-Geräte, Bildschirme, Spielkonsolen) • Leuchtstoffröhren, Energiesparlampen • Oldradios • Werkstoffe jeglicher Art	Bitte ZUR Restmüllsammmlung: Abfälle (ungerührlich), die keiner Verwertung zugeführt werden können, wie ... • Holz- bzw. Kohlenasche, ausgekühlt • Blumensubstrat • Glas, Fotos, Fotograhien, Filme • Hygieneartikel (z.B. Wattestäbchen, Zahnbürste, Einwegrasierer) • Kehrliche, Staubsaugerbeutel mit Inhalt • Katzenstreu, Kleintiermist von Heim- u. Zootieren • Leder-, Textil-, Stoffabfälle • nicht mehr gebrauchsfähige Kleidung und Schuhe • kaputte Spielzeug • Strumpfhosen • CDs, MCs, Disketten, Videokassetten • Wegwerfwindeln • Zigarettenskippen Bitte NICHT ZUR Restmüllsammmlung: Abfälle, die einer Verwertung zugeführt werden können, wie ... • saubere Verpackungen (z.B. Runt- u. Weiglas, Metall, Karton, Papier, Kunst-, Verbundstoff) • Problemlaststoffe • Restmüll • Altpapier und -öl • biogene Abfälle • gebrauchsfähige Kleidung und Schuhe (Carfagsammung im Recyclinghof)	Bitte ZUR Bioabfallsammmlung: Aus Küche, Haushalt und Garten, wie ... • altes Brot und Gebäck • Schutzblumen, Topfpflanzen mit Erde • Eierschalen, Holzstämme • verdorbene Lebensmittel ohne Verpackung und Lebensmittelreste • Kaffee- u. Teeauslässe • Filterpapier und Beutel • ungeschütztes, verschmutztes Papier, das mit Lebensmitteln in Berührung standen hat (z.B. Küchenrolle, Servietten, Taschentücher und Handtücher aus Papier) • geringfügige Mengen von Gartenabfällen • UMWELT-TIPP: Geeignete Vorratshälter für die Küche sowie Maisstärke-Säcke sind im Recyclinghof und bei den Stadtwerken erhältlich! Bitte NICHT ZUR Bioabfallsammmlung: • Holz- bzw. Kohlenasche • Wertstoffe und Verpackungen jeglicher Art • Problemlaststoffe, Restmüll • Staubsaugerbeutel • synthetische Mineralöle oder mit Chemikalien behandelte Materialien • Katzenstreu, Kleintiermist von Heim- u. Zootieren • Altpapier und -öl • Zigarettenskippen • Wegwerfwindeln

Mit dem Kaiserlift im Oktober den Wanderherbst genießen

Wenn sich die Kufsteiner Wälder in den verschiedensten Farbtönen zeigen, steht der sprichwörtlich goldene Wanderherbst vor der Tür. Die perfekte Jahreszeit, um das Naturerlebnis Kaisergebirge von seiner bunten Seite zu entdecken. Mit dem Kaiserlift ist dies täglich bis zum 31. Oktober möglich, bei schönem Wetter wird verlängert.

„Wir sind im Saisonfinale und freuen uns, täglich Besucher aus Nah und Fern beim Kufsteiner Kaiserlift begrüßen zu dürfen“, erklärt Martin Tschurtschenthaler, zuständiger Bereichsleiter für den Kaiserlift bei den Stadtwerken Kufstein. „Und wenn das Wetter mitspielt, werden wir die Saison auf das erste Wochenende im November verlängern. Als besonderes Zuckerl kann mit allen Wintersaisonkarten der Skiwelt Wilder Kaiser Brixental, der Salzburger Super Ski Card und der Tirol Snowcard der Kaiserlift im Oktober kostenlos genutzt werden.“

Natürlich finden im Oktober auch zwei Mal pro Woche unsere kostenlosen Themenführungen statt. Ob ein Streifzug durch die Erdgeschichte des Kaisergebirges, eine Wanderung mit allen Sinnen oder Entschleunigung in unserer Kraftquelle Wald – die abwechslungsreichen Führungen mit unseren Guides zeigen unser Naturerlebnis von einer ganz speziellen Seite. Genauere Infos zum Programm gibt es unter www.naturerlebnis-kaisergebirge.at oder beim Tourismusverband Kufsteinerland unter 05372 62207. Hier ist auch die Anmeldung zu den Wanderungen möglich.

Wintersaisonkarte auch wieder in Kufstein erhältlich

Wie in den letzten Jahren können auch heuer wieder vom 1. bis 31. Oktober bei den Stadtwerken Kufstein und beim Kaiserlift die Wintersaisonkarten der Skiwelt Wilder Kaiser Brixental, die Salzburger Super Ski Card und die Tirol Snow Card gekauft werden. Unsere Mitarbeiter bei der Kundenberatung am Fischergries und beim Kaiserlift Kufstein informieren Sie gerne über Preise, Familienkombinationen und Gültigkeiten.

**Nähere Informationen dazu auch unter
05372 6930 bzw. info@stwk.at.**

Sicherungs- maßnahmen für Versorgungsleitungen

Die aufwändigen Sanierungsarbeiten an den Lärmschutzwänden der A12 zwischen der Staatsgrenze und der Autobahnausfahrt Kufstein Süd fordern auch das Strom-Team der Stadtwerke Kufstein.

In den Autobahn-Begleitwegen, die im Zuge der Arbeiten der Asfinag errichtet werden, verlaufen viele Strom-Hauptversorgungsleitungen und Glasfaserkabel des Breitbandnetzes. Damit es zu keinen Beschädigungen an den Leitungen und damit zu Strom- und Internetausfällen in Kufsteins Haushalten kommt, müssen parallel zu den Bauarbeiten an den Lärmschutzwänden auf einer Länge von 6 Kilometern die Leitungen gesichert und zum Teil umverlegt werden. Die Arbeiten sind bisher sehr erfolgreich verlaufen, Ausfälle konnten vermieden werden. Das Projekt ist voraussichtlich im Dezember abgeschlossen.



AUF EINER LÄNGE VON 6 KILOMETERN müssen entlang der Lärmschutzwände Strom- und Glasfaserleitungen versetzt werden (im Bild: Maistaller Weg).



BEI KOSTENLOSEN THEMENFÜHRUNGEN haben Sie die Gelegenheit, Neues zu entdecken und die Seele baumeln zu lassen.



Sicher und behaglich wohnen

Rauchwarnmelder und Infrarotheizungen von ECK Elektroinstallation

ECK Elektroinstallation ist Ihr zuverlässiger Partner in allen Fragen rund um die Gebäudeinstallation. Dabei geht es auch um die Sicherheit und das Wohlbefinden in den eigenen vier Wänden. Das ECK-Team empfiehlt in diesen Bereichen für die kommende Wintersaison Rauchwarnmelder von Ei Electronics und Infrarotheizsysteme von easyTherm.



Rauchwarnmelder retten Leben

Laut dem Sicherheits-Informationszentrum Österreich fordern jährlich rund 12.500 Brände in österreichischen Haushalten bis zu 100 Todesopfer. Dabei sind nicht die Flammen Todesursache Nummer 1, sondern giftige Rauchgase. Vor allem nachts bleiben Brände oft unentdeckt, da im Schlaf der Geruchssinn ausgeschaltet ist. Rauchwarnmelder schlafen nie und erkennen die Gefahr rechtzeitig. Der gewonnene Zeitvorsprung kann Leben retten. Daher sind Rauchwarnmelder mittlerweile bei Neu- und umfangreichen Umbauten gesetzlich vorgeschrieben. „Unsere Qualitätsmelder von Ei Electronics sind absolut zuverlässig“, erklärt Sebastian Kröll, Bereichsleiter von ECK Elektroinstallation. „Qualitätsmelder von Ei Electronics zeichnen sich durch eine fix verbaute 10-Jahres-Lithium-batterie aus und sind mit einem leicht bedienbaren Test- bzw. Stummschaltknopf ausgestattet. Außerdem verfügen diese Rauchmelder über eine Verschmutzungskompensation und sind schlafzimmertauglich, denn es stört kein LED-Blinken die nächtliche Ruhe“, so Kröll weiter. Fehlalarme durch Zigaretten- oder Kerzenrauch sind bei diesen Meldern so gut wie ausgeschlossen. Zudem kosten die kleinen Lebensretter gar nicht viel: mit einer Investition ab nur 30 Euro pro Stück beschützen Sie Ihr Leben und Ihr Zuhause.



Die erste Infrarotheizung mit Licht

Da man sich zu Hause nicht nur sicher, sondern auch wohlfühlen will, empfiehlt das Team von ECK Elektroinstallation für die kommende Heizsaison Infrarotheizungen von easyTherm. „Wir installieren easyTherm Heizsysteme schon seit mehreren Jahren und haben bislang nur die besten Erfahrungen damit gemacht“, weiß Sebastian Kröll. „Die Kunden schätzen die angenehme Wärme der Infrarotstrahlen und die niedrigen Energiekosten.“

Besonders beliebt bei easyTherm ist easyLight, eine clevere Kombination aus Infrarotpaneel und Beleuchtung.

Nähere Informationen

... zu Rauchmeldern von Ei Electronics und den Infrarotheizsystemen von easyTherm erhalten Sie bei ECK Elektroinstallation im Stadtwerkegebäude am Fischergries, telefonisch unter 05372 6930-317 und online auf www.eck.at.

Qualität bedeutet Sicherheit.

Vertrauen in Spezialisten.

Installationspflicht
für Rauchwarnmelder!

2x Testsieger



	Ei650	Ei650 W	Ei650 C
10-Jahres-Lithiumbatterie	✓	✓	✓
Stummschaltfunktion	✓	✓	✓
Großer Test-/Stummschaltknopf	✓	✓	✓
Reduzierte Testlautstärke	✓	✓	✓
Selbsttest mit Störungsanzeige	✓	✓	✓
Schlafzimmertauglich (kein LED-Blinken)	✓	✓	✓
Verschmutzungskompensation	✓	✓	✓
Optionale Funkvernetzung*	-	✓	✓
Optionale Drahtvernetzung	-	-	✓
10 Jahre Lebensdauer	✓	✓	✓
5 Jahre Garantie inkl. Batterie	✓	✓	✓
Zertifizierung: CE VdS Q	✓	✓	✓
VdS nach EN 14604	✓	✓	✓

*mit Funkmodul Ei600MRF

Ei Electronics ist der europäische Marktführer für Rauchwarnmelder im privaten Wohnbereich. Qualität steht im Mittelpunkt unseres Handelns.

- Über 50 Jahre Erfahrung in Entwicklung und Produktion
- Alle Produkte hergestellt im eigenen Werk in Shannon, Irland
- Herstellungsprozess gem. ISO 9001 zertifiziert
- Jeder Melder in echtem Rauch bzw. Gas getestet
- Nach strengsten Standards geprüft



Wir empfehlen: Lassen Sie Ihre Geräte vom Fachmann montieren und 1x jährlich warten.



Ei Electronics Vertriebsbüro
Handelskai 94-96
Millennium Tower (23. Etage)
1200 Wien

Telefon +43 1 205776 0052
Telefax +43 1 205776 0001
vertrieb@eielelectronics.at
www.eielelectronics.at

2x Testsieger



Wie Sie sich schützen.

Worauf sollten Sie achten?

Rauchwarnmelder retten Leben.

In Österreich kommen jährlich 40 bis 50 Menschen bei einem Brand ums Leben.

Häufigste Ursache für Wohnungsbrände sind technische Defekte

z. B. bei elektrischen Haushaltsgeräten wie Bügeleisen, Heizdecken etc.

Nachts ist die Gefahr am größten.

Obwohl im Schlaf ist der Geruchssinn ausgeschaltet. Und obwohl nur ein Drittel aller Brände nachts ausbrechen, fallen rund drei Viertel aller Verunglückten nächtlichen Bränden zum Opfer.

Die meisten Menschen sterben an einer Rauchvergiftung.

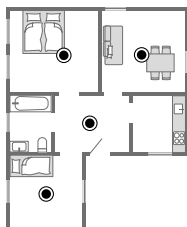
nicht durch Verbrennungen. Schon nach drei Atemzügen im giftigen Brandrauch ist man bewusstlos, zehn Atemzüge sind tödlich.

Kinder sind besonders gefährdet –

sie verhalten sich bei Feuer anders als Erwachsene und neigen dazu, sich vor den Flammen zu verstecken oder regungslos zu verharren, anstatt die Flucht zu ergreifen.

Die Installation von Rauchwarnmeldern in neu errichteten Wohnbauten ist in allen österreichischen Bundesländern gesetzlich vorgeschrieben. Die Anforderungen richten sich nach Absatz 3.11 der **OiB-Richtlinie 2** vom März 2015 und lauten wie folgt:

! In Wohnungen muss in allen Aufenthaltsräumen – ausgenommen in Küchen – sowie in Gängen, über die Fluchtwege von Aufenthaltsräumen führen, jeweils mindestens ein unvernetzter Rauchwarnmelder angeordnet werden.



✓ 10-Jahres-Lithiumbatterie

10-Jahres-Rauchwarnmelder sind die über gesamte Geräte-Lebensdauer einsatzbereit. Gleichzeitig entfallen die Kosten für jährliche Batteriewechsel.

✓ Großer Stummschaltknopf

Damit kann ein unerwünschter, z. B. durch Kochdämpfe ausgelöster Alarm für zehn Minuten unterdrückt werden. Der Stummschaltknopf ist groß genug, dass er vom Boden aus mit einem Besenstiel bedient werden kann.

✓ Schlafzimmertauglich

Unsere Rauchwarnmelder verzichten im Normalbetrieb auf blinkende LED-Signale. Das sichert eine störungsfreie Nachtruhe.

✓ Geringe Fehleranfälligkeit

Die eingebaute, automatische Verschmutzungskompensation minimiert die Fehleranfälligkeit der Rauchwarnmelder erheblich.

✓ Zertifizierung

Rauchwarnmelder von Ei Electronics erfüllen die europäische Produktnorm DIN EN 14604, sind VdS-geprüft und tragen das Qualitätszeichen „Q“ für besondere Zuverlässigkeit und Langlebigkeit.

✓ Funkvernetzung

In größeren Wohnungen und Häusern sowie für Familien mit Kindern empfiehlt sich der Einsatz von funkvernetzten Rauchwarnmeldern (s. umseitige Tabelle). Für eine schnelle Alarmierung im Gefahrfall.



ERHÄLTlich BEI ECK ELEKTROINSTALLATION
Fischergries 2, 6330 Kufstein, 05372 6930 317, eck@stwk.at



Sie kommen in ein modernes, erfolgreiches Unternehmen, das Ihnen vielseitige Entwicklungsmöglichkeiten bietet. Neben einer leistungsgerechten Entlohnung gibt es selbstverständlich auch die Möglichkeit der kontinuierlichen Weiterbildung. Es gilt der Kollektivvertrag für das Metallgewerbe. Die Einstufung erfolgt entsprechend der Berufserfahrung und Qualifikation.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an personal@stwk.at.

Datenschutzinformationen für Bewerber:
www.stwk.at/datenschutz-bewerber

KARRIERE BEI DEN STADTWERKEN KUFSTEIN

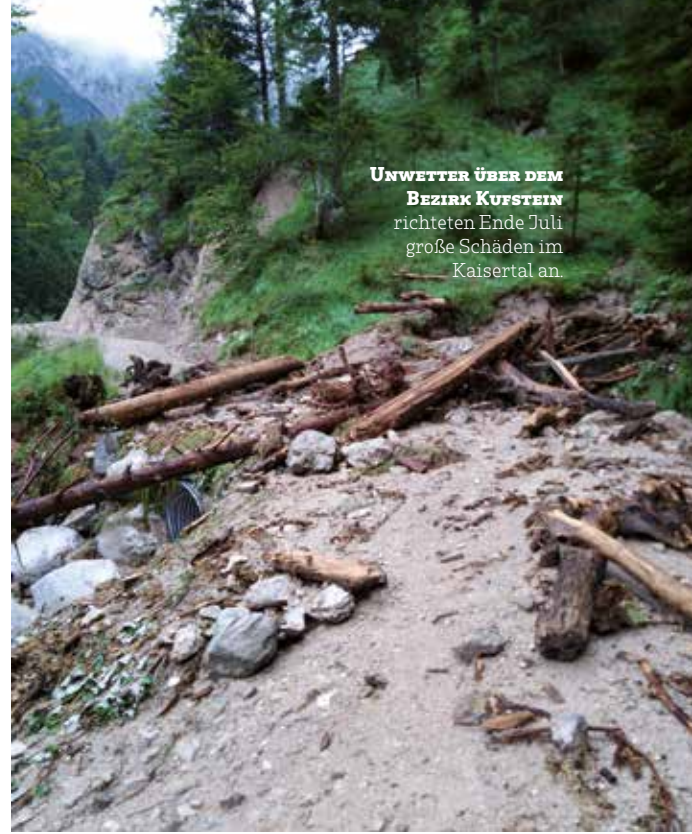
Qualifizierte und motivierte Menschen sind der Grundstein für den Erfolg unseres Unternehmens. Als regionaler Versorger mit vielen attraktiven Tätigkeitsfeldern sind wir immer wieder auf der Suche nach Mitarbeitern, die sich für unsere abwechslungsreichen Aufgaben begeistern können – aktuell in folgenden Bereichen:

- ✧ **Abfallwirtschaft - Projektmitarbeiter (m/w)**
- ✧ **Controller (m/w)**
- ✧ **ECK - Elektroinstallationstechniker (m/w)**
- ✧ **KufNet - IT-Techniker (m/w) im Innendienst**
- ✧ **Strom - HTL-Absolventen Elektrotechnik (m/w)**
- ✧ **Strom - Elektrotechniker (m/w)**

Nähere Information erhalten Sie auf: www.stwk.at/unternehmen/karriere



MIT HOCHDRUCK ARBEITETE DIE FORSTABTEILUNG DER STADTWERKE KUFSTEIN zusammen mit Partnerfirmen an der Sanierung der betroffenen Stellen, die Arbeiten konnten mittlerweile erfolgreich abgeschlossen werden.



UNWETTER ÜBER DEM BEZIRK KUFSTEIN richteten Ende Juli große Schäden im Kaisertal an.

Schwere Unwetterschäden im Kaisertal

Die schweren Unwetter mit teilweise starkem Hagel und kräftigen Sturmböen über dem Bezirk Kufstein Ende Juli hinterließen auch im Kaisertal ihre Spuren: „Den größten Schaden mussten wir im Bereich Hofing im Kaisertal feststellen, bei der Querung des Kaisertalweges am Schrammbach. Aber auch das Bärenental, der Straßwalchgraben und der Bereich Klauschütte, sowie der Sonnseitweg zwischen Hinterkaiserhof und Rietzeralm wurden stark in Mitleidenschaft gezo-

gen“, erklärt Markus Oberbichler, Forst-Bereichsleiter bei den Stadtwerken Kufstein. Auch die Zufahrten zu den Gasthäusern bzw. Alpenvereinschutzhütten Hinterbärenbad und Hans Berger Haus waren vorrübergehend nur über Umwege möglich.

Insgesamt entstand ein Schaden von 90.000 Euro. Die Forstabteilung der Stadtwerke Kufstein startete am Tag nach den Unwettern gemeinsam mit Buchauer Erdbau und der HTB Baugesellschaft mit den Sanierungsarbeiten. Am Schrammbach gestalteten sich diese am aufwendigsten: hier wurden die Schäden mittels einer rückverankerten Holzwand, einer Zyklopenmauer und Krainerwänden behoben.

Ende September konnten die Arbeiten erfolgreich abgeschlossen werden.

Überprüfung des Kufsteiner Trinkwassernetzes

Für eine sichere Versorgung

Neben der Sicherung der Trinkwasserqualität zählt der Erhalt des kilometerlangen unterirdischen Wasserleitungsnetzes zu den wesentlichen Aufgaben der Stadtwerke. Derzeit wird wieder systematisch das gesamte Leitungsnetz auf Undichtigkeiten überprüft. Die Kontrollen führen Stadtwerke-Monteure in Zusammenarbeit mit einem erfahrenen Leckortungsunternehmen durch.



Das Netz umfasst über 80 Kilometer Hauptwasserleitungen und über 40 Kilometer Hausanschlüsse, die im Zuge mehrerer Messkampagnen kontrolliert werden. Durch die regelmäßige Überprüfung des Rohrnetzes können Schäden an den Leitungen und Wasserverluste frühzeitig erkannt und größere Rohrbrüche vermieden werden.

EIN MESSTECHNIKER beim Überprüfen einer Hausanschlussleitung.

Schulbeginn

Die Lehrlingsakademie startet in das zweite Ausbildungsjahr



Nach einem erfolgreichen ersten Jahr geht die Lehrlingsakademie in Ausbildungsjahr Nummer zwei, mit acht neuen Lehrlingen und vielen neuen Ideen.

„Rückblickend war unser erstes Jahr sehr aufregend, mit einer Menge an Herausforderungen, die es zu meistern galt. Doch wir können eine positive Bilanz ziehen, denn die Arbeit trägt erste Früchte. Das zeigt sich besonders an den zahlreichen Anfragen für Schnupperplätze und Lehrstellen“, erklärt Lisa Noggler, Ausbilderin an der Lehrlingsakademie.

Auf dem Erfolg will man sich aber nicht ausruhen, denn das bevorstehende Ausbildungsjahr bringt wieder neue Aufgaben mit sich, vor allem die Koordination mehrerer Lehrlinge aus unterschiedlichen Lehrjahren.

Das neue Ausbildungsjahr beginnt mit einem abwechslungsreichen Programm

Gestartet wird mit einer dreiwöchigen Allgemeinausbildung, in der den neuen Lehrlingen in verschiedenen Workshops und Trainings eine Basis für das Verhalten im Berufsleben mitgegeben wird. Sie lernen das Unternehmen und ihre Kollegen kennen, machen sich mit Arbeitssicherheit und Brandschutz vertraut und besuchen einen Erste-Hilfe-Kurs. Speziell auf die Softskills wird in diversen Kommunikationstrainings und erstmalig in einem Improtheater-Workshop eingegangen. Eine weitere Premiere ist, dass die Lehrlingsakademie diesmal auch die Türen für externe Lehrlinge öffnet, denn der Erste-Hilfe-Kurs findet dieses Jahr zusammen mit den Auszubildenden des Unternehmens Pirlo statt.

Auch die Lehrlinge aus höheren Lehrjahren bekommen eine einwöchige Allgemeinausbildung, um beispielsweise wichtige Kommunikationstechniken aufzufrischen. Ebenso neue Themen, wie Haushaltsmanagement und der Umgang mit Versicherungen, stehen auf dem Programm. „So werden Fragen aus der aktuellen Lebensphase behandelt, damit unsere Lehr-



LEHRLINGS AKADEMIE

STADTWERKE KUFSTEIN & KUFGEM

Kontakt und nähere Informationen:

Stadtwerke Kufstein: Stephanie Winkler
Kufgem: Lisa Noggler

Fischergries 2, 6330 Kufstein, 05372 6930-307
karriere@lehrling.tirol, www.lehrling.tirol



linge nicht nur für das Berufs- sondern auch für das Privatleben gerüstet sind“, weiß Stephanie Winkler vom Lehrlingsakademie-Team.

Für die neuen Lehrlinge geht es dann nach der Allgemeinausbildung in die lehrberufsspezifische Grundausbildung:

Die Elektrotechniker haben über längere Zeit eine intensive Ausbildung mit Stefan Acherer von ECK Elektroinstallation und Sigurd Katz von KufNet. Des Weiteren ist ein externer Schlosser für zwei Wochen im Haus, um alle Felder des Berufsbildes abzudecken.

Die IT-Lehrlinge erhalten eine dreiwöchige Fachausbildung mit allen Basics im Hard- und Softwarebereich. Danach wechselt wochenweise der Laborunterricht in der Lehrlingsakademie mit dem Arbeiten im Unternehmen. Dadurch werden sowohl Praxiswissen, als auch der theoretische Hintergrund dazu vermittelt.

Auch das zweite Jahr an der Lehrlingsakademie verspricht somit ein abwechslungsreiches und spannendes zu werden. Wir freuen uns darauf!



NICHT NUR UM DAS VERMITTELN VON FACHWISSEN
geht es in der Lehrlingsakademie, auch die sozialen
Kompetenzen wie Teamwork werden hier gefördert.



Wussten Sie, dass ...



...Fremdstoffe (Plastik, Steine, Restmüll...) in der Biotonne zu einer Strafzahlung führen?



...es KufNet jetzt auch in Söll gibt?



...KufNet mittlerweile in 14 Gemeinden vertreten ist?



...der Kaiserlift noch bis 31. Oktober täglich von 8:30 bis 16:30 Uhr geöffnet hat?



...von 1. bis 31. Oktober Winter-Saisonkarten bei den Stadtwerken und beim Kaiserlift erhältlich sind?



...es am Recyclinghof und bei der Kundenberatung der Stadtwerke vollständig biologisch abbaubare Maisstärke-Säcke für die Biomülltonne gibt?



...wir in verschiedenen Bereichen neue Mitarbeiter suchen?



...der 1963 erbaute Trinkwasserspeicher am Thierberg durch eine moderne Anlage ersetzt wurde?



...14 Prozent des privaten Restmülls originalverpackte Lebensmittel sind?



...wir einen kostenlosen Telefon-Rückruf-Service anbieten? Mehr dazu auf unserer Website.

sommer:KIK

Kreativworkshops begeisterten Kinder und Jugendliche

Als eine echte Erfolgsgeschichte erweist sich sommer:KIK, das Kreativprogramm für Kinder und Jugendliche in der Region KUUSK. Bereits zum dritten Mal ließen sich Kids zwischen sechs und achtzehn Jahren von Kunst, Kultur und Kreativität begeistern und lebten ihre Talente aus: jetzt ziehen die Projektverantwortlichen zufrieden Bilanz.

„Es waren diesmal über 120 Kinder und Jugendliche, die an unseren Workshops teilnahmen – mehr als in den Jahren zuvor“, freuen sich Kulturreferentin Birgit Obermüller und Projektleiterin Andrea Achrainner über das rege Interesse an den Kursen, die von professionellen Workshopleitern begleitet wurden. So können die Fähigkeiten und Talente gefördert und entwickelt werden. Dennoch stehen Spaß und Freude am Tun im Vordergrund – es geht darum, die Fantasie anzuregen und den Funken zu zünden, den jedes Kind in sich trägt. Das Spektrum der Kurse war wieder breit gefächert: vom Architekturworkshop über Malerei, von Storyboard zeichnen bis zur Schreibwerkstatt, von Theater, Tanz und Musik bis Handwerk, Skateboardbau, Up- und Recycling – die Kinder waren mit großer Begeisterung dabei und lebten ihre Talente aus.

Eine Besonderheit von sommer:KIK und ein besonderes Highlight für alle Beteiligten waren zum Abschluss der jeweiligen Kurse auch immer die öffentlichen Aufführungen und Präsentationen für Familien, Freunde und Verwandte – oft sehr berührende und beeindruckende Momente. Danke an das SPZ Kufstein, FH Kufstein, Musikschule Ebbs, Festspielhaus Erl, Bibliothek Walchsee für die zur Verfügungstellung der Räumlichkeiten.



Sommer-Ferienexpress und Spiel-mit-mir-Wochen



In den Sommerferien fuhr auch heuer der Ferienexpress wieder durch Kufstein. Die Kinder waren in der Natur unterwegs, bewältigten die Stufen ins Kaisertal um Yoga zu üben und Steine zu bemalen. Besonders beliebt war der Besuch im Triassic Park in Waidring, dem Bavaria Filmstudio in München und im Freizeitpark in Ruhpolding.

Bei allen Aktivitäten stand Spaß, Kurzweiligkeit und allerlei Abenteuer im Vordergrund. Hannelore Meraner gestaltete und organisierte wieder ein unterhaltsames Ferienprogramm. Unterwegs mit Zug und Bus zu den attraktiven Angeboten in näherer oder auch weiterer Umgebung, erfuhren Kufsteins Kinder von sechs bis zwölf Jahren neben den Abenteuern auch einen freundlichen und kameradschaftlichen Umgang miteinander.

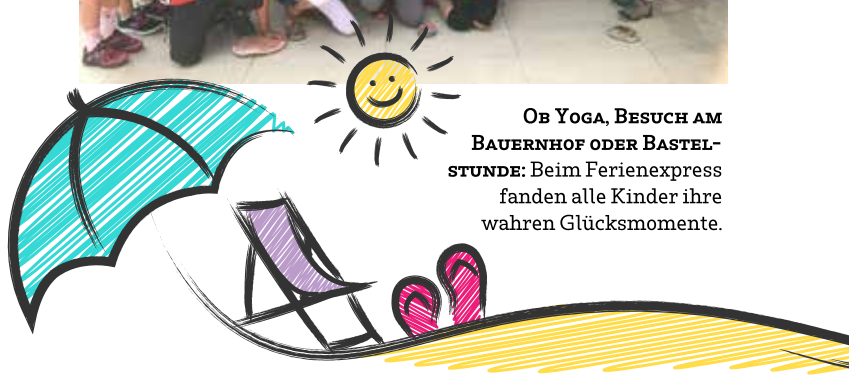
Alles einsteigen: In den Herbstferien von 28. bis 31. Oktober 2019 bietet der Ferienexpress wieder ein buntes Freizeitangebot.

Spiel-mit-mir-Wochen

Täglich konnten die Kinder unter verschiedenen Unternehmungen wie z. B. dem Besuch beim Motorikpark, schwimmen an heimischen Seen, kegeln, skaten beim Skaterpark, kochen und backen, basteln u. v. m. auswählen. Insgesamt besuchten rund 150 Kinder die „Spiel mit mir Wochen“. Speziell berufstätige Eltern waren begeistert von der Betreuung ihrer Kinder.



OB YOGA, BESUCH AM BAUERNHOF ODER BASTELSTUNDE: Beim Ferienexpress fanden alle Kinder ihre wahren Glücksmomente.





ISK Tirol begrüßt neue Direktorin Claudia Atzl

Mit dem 2. September 2019 hat Frau Claudia Atzl die Schulleitung der International School Kufstein Tirol übernommen. Im Interview stellt sie sich vor und gibt einen Ausblick über die weitere Entwicklung.

Liebe Frau Atzl, herzlich willkommen in Kufstein. Wie verlief Ihr bisheriger Werdegang und weshalb haben Sie sich dazu entschieden, Schulleiterin an der ISK Tirol zu werden?



Zu meiner Person: Nach meiner Matura am Wirtschaftskundlichen Realgymnasium der Ursulinen studierte ich Anglistik/Amerikanistik und Germanistik an der Universität Innsbruck. Ich unterrichtete die Fächer Englisch und Deutsch an der HAK/HAS in Hall i. Tirol, am BG/BRG Reithmannstraße in

Innsbruck und wechselte 1994 an das Bischöfliche Gymnasium Paulinum in Schwaz. Dort bekleidete ich im Laufe der Jahre so ziemlich alle Ämter, die es in einer Schule gibt – von Klassenvorständin, Betreuungslehrerin für die Schulpraktika, Fachkoordinatorin, Verantwortliche für die Rhetorikausbildung, bis hin zur Leiterin des Presseclubs. Nach fast 30 Jahren Lehrtätigkeit habe ich nach einer neuen Herausforderung gesucht und mich dazu entschlossen, mich als Schulleiterin an der ISK zu bewerben. Diese Schule war für mich besonders reizvoll, weil sie eine junge, moderne und internationale Schule ist. Nach meinen ersten Recherchen habe ich an dieser Schule viele Dinge verwirklicht gesehen, die ich mir für eine gute Schule wünsche, z. B. der etwas spätere Schulbeginn um 08:35 für die Jugendlichen, das Unterrichten in Blöcken, das gemeinsame Mittagessen und das Faktum, dass die ISK eine katholische Privatschule ohne soziale Schranken und eine IB-World School ist.

Was dürfen die Schüler der ISK Tirol von Ihnen erwarten?

Die Schüler stehen im Mittelpunkt. Ich möchte ein Lernumfeld schaffen, das von Vertrauen und Wertschätzung geprägt ist, denn daraus resultiert Freude am Lehren und Lernen. Als Schulleiterin will ich dafür Sorge tragen, dass die Lehrer den uns anvertrauten jungen Menschen dabei helfen, ihre persönlichen Ziele zu erreichen. Kein Talent bleibt hier unentdeckt: No talent should go unnoticed.

Werden Sie auch selbst unterrichten? Wenn ja, welche Fächer?

Ja, ich werde Deutsch und „German Immersion“ unterrichten. „German Immersion“ ist ein Fach, in dem die Schüler „eintauchen“ können in die deutsche Sprache. Ich freue mich sehr darauf, auch unterrichten zu dürfen.

Welche Entwicklungen sehen Sie in den nächsten Jahren für die ISK Tirol? Welche Schwerpunkte werden Sie in den nächsten Jahren setzen?

Bereits in meiner ersten Arbeitswoche durfte ich feststellen, dass die ISK eine sehr gefragte Schule ist und wohl aus der Bildungslandschaft Tirols nicht mehr wegzudenken ist. Alle, die für die Gründung der Schule gearbeitet und gekämpft haben – an dieser Stelle möchte ich meinem Vorgänger Direktor Herbert Madl als „Gründungsdirektor“ danken – haben großartige Arbeit geleistet. Ich habe vor, mit allen an der Schule Tätigen und Verantwortlichen Gespräche zu führen, um zu wissen, in welche Richtung wir weiterarbeiten werden. Aber eines ist jetzt schon klar: Wir wollen eine der besten Schulen Tirols werden.

Tage der offenen Tür – Open Days

Donnerstag, 17. November, 18 Uhr

Freitag, 15. November, 17 Uhr

Donnerstag, 12. November, 14 Uhr

www.isk-tirol.at



DIE i.ku-PARTNER freuen sich über die Nominierung für die Europäischen Unternehmensförderpreise 2019. (Foto: i.ku – Innovationsplattform Kufstein)

i.ku vertritt Österreich bei den europäischen Unternehmensförderpreisen

Erfolg bei der nationalen Nominierung für die Europäischen Unternehmensförderpreise 2019 für die Innovationsplattform Kufstein i.ku.: In der Kategorie Verbesserung der Geschäftsumgebung siegte die i.ku – bestehend aus acht regionalen Partnern – österreichweit.

Mit den Europäischen Unternehmensförderpreisen werden die kreativsten und erfolgreichsten Initiativen ausgezeichnet, mit denen sich öffentliche Einrichtungen und öffentlich-private Partnerschaften in EU-Ländern um den Unternehmertegeist kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) verdient machen. Im Auftrag des Bundesministeriums für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort (BMDW) hat eine Expertenjury aus zahlreichen interessanten und hochkarätigen Projekten zur Förderung von Unternehmen und Unternehmertum ausgewählt.

Die i.ku – Innovationsplattform Kufstein, eine an der FH Kufstein Tirol angesiedelte Kooperation aus acht regionalen Partnern, konnte sich in der Kategorie Verbesserung der Geschäftsumgebung durchsetzen und wurde auf nationaler Ebene zu den Europäischen Unternehmensförderpreisen nominiert.

In weiterer Folge beurteilt eine international besetzte Jury die Projekte, und unter der Voraussetzung, dass sie von der internationalen Jury auf eine Shortlist gesetzt werden, werden diese im Rahmen der KMU-Versammlung im November in Helsinki präsentiert.



Die Saison in der Eisarena Kufstein startet

Die Eisarena bietet nicht nur für Eissportvereine die idealen Bedingungen, sondern bietet auch Wintersportvergnügen für jedermann. Ab Dienstag 1. Oktober

2019 ist die Arena wieder für den Publikumslauf geöffnet. An zwei Nachmittagen in der Woche ist somit Eislaufspaß für Groß und Klein garantiert! **Ab 26. Oktober 2019** haben wir die Eis sportanlagen wieder zu den gewohnten Zeiten geöffnet, die Freifläche wird nur bei Schönwetter geöffnet.

1.-26. Oktober:

Di	13.30 – 16.30 Uhr
Do	13.30 – 15.30 Uhr

Ab 26. Oktober:

Mo – Do	13.30 – 16.30 Uhr
Fr	13.30 – 16.30 Uhr & 20 – 22.30 Uhr
Sa	13.30 – 16.30 Uhr & 20 – 22.30 Uhr
So	10 – 13 Uhr & 13.30 – 16.30 Uhr 20 – 22.30 Uhr

Herbst-Genusstag

Wenn Äpfel, Kürbisse und Getreide geerntet wird und Almflair in der Festungsstadt zu spüren ist, dann steht der Herbst-Genusstag kurz bevor. Bühne frei für die Kulinarik der Region!

Rund 20 Marktstände verführen mit frischen Tiroler Spezialitäten. Probiert würzigen Almkäse, herzhaften Schmankerl, süße Spezialitäten oder regionale Bio-Produkte. Bestaunt Handwerkskunst auf höchstem Niveau und lauscht dem Ebbser Kaiserklang. Spiel und Spaß gibt es auch für die kleinsten Besucher: Hier heißt es hinein in die Hüpfburg und austoben. Beim Bobbycar-Parcour kommen echte Rennfahrer auf ihre Kosten.

Donnerstag, 3. Oktober
10.30 bis 17 Uhr
Theaterplatz Kufstein

**WÜRZIGER ALMKÄSE.
HERZHAFTE WÜRSTE
UND REGIONALE
SPEZIALITÄTEN.**



Foto: VanMey

Historisches Scheibenstutzenschießen

Die Kufsteiner Schützen erhalten mit einem ganz besonderen Sportwettbewerb die alten Traditionen: Neben dem sportlichen Aspekt zählt auch die Weiterführung des alten Brauchtums zu den Anliegen der Schützengilde Kufstein. Mit der Durchführung des historischen Scheibenstutzenschießens belebt der Verein den Schießsport.

Das Traditionsschießen um den großen Preis von Kufstein wird am Samstag, 12. und Sonntag, 13. Oktober 2019 ausgetragen. Hierzu kann es zu einem erhöhten Lärmpegel kommen. Die Schützengilde Kufstein ersucht höflichst um Nachsicht der Bürger.



Foto: Schützengilde Kufstein

Österreichische Fachkonferenz für Fußgänger

Am 17. und 18. Oktober 2019 dreht sich in Kufstein alles um die Mobilität zu Fuß. Unter dem Motto "Da ist was los im lebenswerten Straßenraum" findet die XIII. Österreichische Fachkonferenz für Fußgänger statt.

In verschiedenen Formaten, wie Plenarvorträge, Workshops und „Speed-Dating“ bis hin zu Fachrundgängen haben nationale wie internationale Experten, Mobilitätsbeauftragte und kommunale Vertreter die Möglichkeit innovative Projekte sowie nachhaltige Mobilitätsstrategien kennenzulernen. Die zwei Konferenztage bieten in Summe über 70 Beiträge rund um das Zufußgehen.

Die Entwicklung neuer Begegnungsräume stärkt das Zentrum, fördert die aktive Bewegung und verbessert wesentlich die Bedingungen für den Fußverkehr. Als "Hauptstadt der Begegnungszonen in Österreich" gilt Kufstein als Musterbeispiel für fußgängerfreundliche Maßnahmen im Zentrum und ist damit idealer Ort, um besucht zu werden.



Foto: VanMey

17. und 18. Oktober 2019

Tagungsort: **Kultur Quartier Kufstein**

Nähere Informationen unter: www.walk-space.at

Kufstein feierte die Vielfalt beim Fest der Kulturen

Zwölf Nationen boten zu Tisch: Ob thailändische, philippinische, türkische, bosnische, tibetische oder afrikanische Spezialitäten, bei dieser kulinarischen Fülle war für jeden Geschmack etwas dabei. Trotz Schlechtwetter feierten die Gäste die kulturelle Vielfalt der Stadt Kufstein. Die Besucher waren begeistert von der Auswahl und probierten mit Freude neue Speisen.

Perfekt ergänzt wurde das Fest durch verschiedene Musik- und Tanzeinlagen aus den unterschiedlichen Kulturkreisen. Das besondere Highlight war die Sambatänzerin des Kulturvereins Cultura Brasil sowie die Band „Friends with benefits“, wo bei guter Stimmung und im Regen mitgetanzt wurde.



FEST DER KULTUREN:
Die Besucher gingen auf eine kulinarische Reise und führten einen internationalen Dialog.



Fotos: immotion Dominik Zwinger

Veranstaltungs- Highlights

Oktober

Dienstag, 1. Oktober

- Fern von Europa, Kultur Quartier, 20 Uhr



Do, 3. Oktober

- Herbst-Genusstag, Theaterplatz, ab 10.30 Uhr

Donnerstag, 3. Oktober

- Felix Leopold 'Liederlyrik in zwei Sprachen', Arche Noe, 20 Uhr

Freitag, 4. Oktober

- Flo & Wisch 'Waschmänner' Musikkabarett, Arche Noe, 20 Uhr
- Thomas Stipsits, Kabarett „Stinazer Delikatessen“, Kultur Quartier, 20 Uhr

Sa, 5. - So, 6. Oktober

- "Österreichische Meisterschaften 30+ Standard & Latein

Alle tanzbegeisterten Zuschauer wie auch Teilnehmer können sich dabei von einem vielfältigen Programm verzaubern lassen.", Kufstein Arena, 10.30 Uhr

Fr, 4. & Sa, 5. Oktober

- Jubiläum Kufstein
Galerien gemeinsam mit
Inntalcenter

Samstag, 5. Oktober

- Hermann Delago plays Queen & Classic Rock, Stadtsaal Andreas Hofer, 20 Uhr

Sonntag, 6. Oktober

- Fern von Europa, Kultur Quartier, 18 Uhr

Do, 10. - Fr, 11. Oktober

- Beady Days, Kultur Quartier, ab 9 Uhr

Freitag, 11. Oktober

- Jimmy Schlager & Band 'Powidl' Musikkabarett, Arche Noe, 10 Uhr

Mittwoch, 16. Oktober

- Lesung mit Judith W. Taschler, Buch-Café Lippott, 19.30 Uhr

Freitag, 18. Oktober

- So What? – Zeitreise durch die Musikgeschichte. Ausstellung von Roland Buchauer, Verein Lebensmittel., 19 Uhr
- Herbert & Schnipsi 'Best Of – Zeitreise mit Schlaglöchern', Kabarett, Kulturfabrik, 20 Uhr
- Und alles auf Krankenschein – Komödie, Kultur Quartier, 20 Uhr

Sa, 12. Oktober

- Hechtsee X-Run, 8.30 Uhr

Montag, 21. Oktober

- High South Charitykonzert, Kultur Quartier, 21 Uhr

Do, 24. Oktober & Do, 28. November

- Kräuter Stammtisch, Lanthalerhof, 19.30 Uhr

Donnerstag, 24. Oktober - Sonntag, 27. Oktober

- Tage der bildenden Kunst, Kultur Quartier

Freitag, 25. Oktober

- Original Tiroler Kaiserjägermusik, Stadtsaal, Einzug: 19.30 Uhr
- Die Gebrüder Moped-Kabarett, Arche Noe, 20 Uhr
- Fortuna Ehrenfeld, Tour, Kultur Quartier, 20 Uhr

Göttliche Komödie

- Do, 24. Oktober, 19.30 Uhr
- Fr, 25. Oktober, 10 Uhr
- Sa, 26. Oktober, 10 Uhr
Landesmusikschule Kufstein





Ab Freitag, 29. November

- Weihnachtsmarkt im Stadtpark, Stadtpark Kufstein, Dienstag – Freitag 16 – 20 Uhr, Samstag – Sonntag 13 – 20 Uhr

November



Samstag, 9. November

- Cäcilienkonzert der Stadtmusikkapelle Kufstein, Stadtsaal, 19.30 Uhr

Samstag, 9. November

- Die Prinzessin & der Rebell Konzert, Arche Noe, 20 Uhr

Montag, 11. November

- European Outdoor Film Festival, Stadtsaal, 19.30 Uhr

Mittwoch, 13. November

- Kleinkunst-Preis Das Salzfaßl 'Musik-Kabarett', Arche Noe, 19 Uhr

Donnerstag, 14. November

- Monobo Son – 'Scheene Wienerin' Tour 2019, Kulturfabrik, 20 Uhr

Donnerstag, 21. November

- Addnfahrer – S'Lem is koa Nudlsbun, Kultur Quartier, 20 Uhr

Samstag, 23. November

- 20 Jahre Countryweihnacht, Kultur Quartier, 18 Uhr
- Niko Formanek 'Der Eheflüsterer' Kabarett, Arche Noe, 20 Uhr

Freitag, 29. November

- Berthold Seliger 'Vom Imperien-geschäft' – Lesung, Fachhochschule, 20 Uhr



Ab Sa, 30. November

- Weihnachtszauber auf der Festung, Samstag & Sonntag, 11 – 19 Uhr

Samstag, 30. November

- Dr. Rüdiger Dahlke, Stadtsaal, 20 Uhr
- Erich Kogler Musikkabarett, Arche Noe, 20 Uhr

Samstag, 16. November

- 2. Kufsteiner Varietéabend, Kultur Quartier, 20 Uhr



Eine Sommernacht

- Arche Noe

Termine:

5.10.	20 Uhr
12.10.	20 Uhr
13.10.	18 Uhr
18.10.	20 Uhr
19.10.	20 Uhr
22.10.	20 Uhr
26.10.	20 Uhr
27.10.	18 Uhr

Fotos: Rigolo, Christian Vorhofer, Kufsteinerland, Sportalpen, VanMey



TAGE DER BILDENDEN KUNST #2

»grenzwertig«

24. - 27. Oktober 2019

Kultur Quartier Kufstein

Der Kulturförderverein Netzwerk Kultur holt wieder viel regionale Kunst vor den Vorhang. Bei den "Tagen der bildenden Kunst" zeigen sechzehn regionale Künstler die Vielfalt Ihres Schaffens in der Region Kufstein und Umgebung – Untere Schranne – Kaiserwinkl (KUUSK). Umrahmt wird das Programm durch die "Offenen Ateliers" und der Ausstellung zur "Göttlichen Komödie".

Die Tage der bildenden Kunst bieten in erster Linie kreativen Künstlern aus der Region in eine Plattform, um ihre Arbeit in professionellem Rahmen zu präsentieren. Als Kurator konnte auch in diesem Jahr Günther Moschig gewonnen werden. 32 Künstler haben ihre Werke dazu eingereicht. Die Jury (Kurator Günther Moschig, Kunsthistorikerin Sarah Pfeifer, Vorstandsmitglied Katrin Steindl) entschied sich bei ihrer Sitzung für die Werke von insgesamt sechzehn Kunstschaffenden. Das Thema "grenzwertig" brachte Werke mit vielfältigen Zugängen zu Grenzerfahrungen, ausgeführt in den unterschiedlichsten Medien, zu Tage. Ob diese mit der naheliegenden Staatsgrenze, dem grenzwertig hohen Verkehrsaufkommen, Umweltproblemen oder grenzwertigen Situationen zwischenmenschlicher Natur erfolgte, spielte beim Juryentscheid keine Rolle, sondern spiegelt vielmehr die subjektive Relevanz wieder.

25. Oktober 2019, 19 Uhr

Vernissage und offizielle Eröffnung

26. Oktober 2019

10 bis 12.30 Uhr – Erzählcafé

17 bis 19 Uhr – grenzwertiger Poetry Slam

Öffnungszeiten der Ausstellung

25. - 26. Oktober, 10 bis 22 Uhr

27. Oktober, 9 bis 15 Uhr

Nähere Informationen unter

www.kultur.kufstein.at

**TAGE DER
BILDENDEN
KUNST - (Foto:
Kleinheinz)**



Künstler öffnen ihre Ateliers

Bei den „Offenen Ateliers“ kann Kunst dort erlebt werden, wo sie entsteht. Initiiert von Thea Barth öffnen rund 30 Künstler aus der Region KUUSK ihre Ateliers und Werkstätten. In entspannter Atmosphäre können dort Einblicke in Entstehungsprozesse und Gedanken zur künstlerischen Arbeit genommen werden.

jeweils von 15 Uhr bis 19 Uhr

Freitag, 25.10. Thiersee, Bad Häring, Kirchbichl, Schwoich, Söll, Langkampfen

Samstag, 26.10. Kufstein

Sonntag, 27.10. Niederndorf, Rettenschöss, Ebbs, Walchsee, Kössen, Kiefersfelden und Oberaudorf (Unzone)

Alle teilnehmenden Künstler entnehmen Sie unter **www.kultur.kufstein.at**

Dante in der Musikschule

Dem künstlerischen Reigen damit noch nicht genug entstand, ausgehend von Dante Alighieris "Göttlicher Komödie", ein Projekt, welches sich in Form eines 'Bilderzyklus' des Malers Wilhelm Lientscher, eines Filmes von Thomas Leo und einer musikalischen Auseinandersetzung mit dem Stoff durch den Musiker und Maler Josef Rangger dem Thema widmet. Die Eröffnung der multimedialen Ausstellung in der Musikschule Kufstein findet am 24. Oktober um 19.30 Uhr statt und kann bis zum 26. Oktober täglich von 10 bis 17 Uhr besichtigt werden.



Menschen, die miteinander
arbeiten, addieren ihre Potenziale.
Menschen, die füreinander arbeiten,
multiplizieren ihre Potenziale.

-Steffen Kirchner

Für die Verstärkung unseres Team suchen wir eine/n
Mitarbeiter/in im Backofficebereich

Wir erwarten:

selbstständiges Arbeiten, Teamfähigkeit, Flexibilität, gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift, Einsatzbereitschaft.

Wir bieten:

gutes Betriebsklima, leistungsgerechte Bezahlung, sicheren Arbeitsplatz, Ausbildungsmöglichkeiten.

Geringfügig beschäftigte Reinigungskraft

Wir erwarten:

selbstständiges Arbeiten, Flexibilität, Einsatzbereitschaft.

Wir bieten:

gutes Betriebsklima, leistungsgerechte Bezahlung, sicheren Arbeitsplatz.

Bewerbungen bitte schriftlich mit Foto an die untenstehende Adresse.



Kulturprogramm der Stadt Kufstein 2019/20

Abonnement-Konzerte

- So, 17.11.2019 **Italian Baroque Akademie – Dmitry Sinkovsky**
Vivaldi, Telemann, Bach... – Kultur Quartier Kufstein
- Mo, 20.1.2020 **vision string quartet**
Im ersten Teil: Schubert, Schumann
Im zweiten Teil: Pop und Jazz – Kultur Quartier Kufstein
- Di, 11.2.2020 **Mozart ohne Worte** – Heidelberger Symphoniker,
Matthias Höfs – Trompete – Kufstein Arena
- Fr, 20.3.2020 **Munich Baroque** – Frühlingskonzert mit Alfredo Bernardini
Kultur Quartier Kufstein
- Sa, 25.4.2020 **VOCES8** – Geistliches Programm in der Pfarrkirche St. Vitus,
Weltliches Programm im Kultur Quartier Kufstein
- Di, 19.5.2020 **Elbtonal Percussion** – Vier treffsichere Schlagwerker aus
Hamburg – Kufstein Arena

reihe kreativ

- Di, 26.11.2019 **Schiffkowitz (STS) & Schirmer** – Austropop trifft Klassik
Kultur Quartier Kufstein
- Sa, 7.12.2019 **MoZuluArt feat. Ambassade Streichquartett**
*Benefizkonzert für den Verein Brilllos mit
Bernhard Spechtenhauser* – Klassisches Klavierquintett und
drei schwarzafrikanische Sänger – Kultur Quartier Kufstein
- Sa, 1.2.2020 **Jugend Silent Disco** – in Zusammenarbeit mit dem
Jugendgemeinderat – Kultur Quartier Kufstein, 18 Uhr
- Fr, 3.4.2020 **Das Kufsteiner Podium**
Solisten, die an der Landesmusikschule
unterrichten, präsentieren sich – Landesmusikschule Kufstein

höreinspaziert

- Sa, 30.11.2019 **Wie Findus zu Petterson kam** – für Menschen ab 4 mit dem Theater
Feuerblau – KuFa
- Sa, 25.1.2020 **Hexe Lilith** – Mitspieltheater für Menschen ab 4 mit dem Theater
MovingActs – KuFa
- Sa, 7.3.2020 **Der kleine Flontsch** – für Menschen ab 4 mit dem
Figurentheater "Blauer Mond" – KuFa
- Sa, 4.4.2020 **Rumpelstilzchen** – für Menschen ab 4 mit dem
"theater mimikri" – Kufstein Arena



Klassische Kompositionen wechseln mit fetzigen Jazz- und Pop-Arrangements – Das Streichquartett vision string quartet.



Schiffkowitz – Austropop trifft Klassik



Kultur für Kinder – Fantasievolle, poetische und lustige Theaterstücke für Kinder ab vier Jahren.

Sonderkonzerte

- Fr, 18.10.2019 **Rolf Lislevand** mit dem Ensemble Kapsberger – Festung Kufstein/Kaiserturm
- Fr, 3.1.2020 **Neujahrskonzert** – Tiroler Symphonieorchester Innsbruck
"Tanz ins Glück" – ins neue Jahr mit Robert Stolz
Kufstein Arena
- Sa, 9.5.2020 **Chamber Choir of Europe** – Werke von Gustav Mahler, Anton Bruckner, Johannes Brahms, Hugo Wolf... – Pfarrkirche Sparchen
- Mi, 10.6.2020 **Young Hearts Music Tour 2020** – Europäische Preisträger internationaler Jugendmusikwettbewerbe – Saal der Landesmusikschule Kufstein
- So, 28.6.2020 **Klassik am See** – mit dem Kammerorchester Innstrumenti
Badeanstalt Hechtsee, Eintritt frei



Nordische Musik – Der Lautenist Rolf Lislevand und sein Ensemble bringen die Festung zum Klingen.

Theater Reihe

- So, 15.3.2020 **Komponistenportrait Ludwig van Beethoven** – Musikdokumentation in Bild und Ton über den Komponisten der Wiener Klassik und Wegbereiter der Romantik mit dem oberösterreichischen Musikpublizisten Rudolf Wallner – Matinée, Funplexx Kufstein, 11 Uhr
- Sa, 18.4.2020 **Almanya, ich liebe dich** – mit dem Theater Halber Apfel
Theatersaal im Kultur Quartier



Klassik am See – Das Konzert vor der malerischen Kulisse am Hechtsee.

Kufsteiner Nachtgespräche

Vortragsreihe zu aktuellen, gesellschaftspolitischen und philosophischen Themen unserer Zeit

- | | | | |
|---------------|---|---------------|---|
| Do, 7.11.2019 | Klaus Reitberger
Unsere Zukunft im Weltall
Kultur Quartier | Do, 26.3.2020 | Georg Kaser
Eine 1,5 Grad wärmere Welt
Kultur Quartier |
| Do, 9.1.2020 | Florian Guthknecht
Das Ende der Vielfalt
Kultur Quartier | Do, 23.4.2020 | Otto Schwetz
Die neue Seidenstraße
Kultur Quartier |

Veranstaltungsbeginn jeweils 19.30 Uhr, "höreinspaziert"-Veranstaltungen beginnen um 15 Uhr – Programmänderungen vorbehalten.

Infos

Karten-Vorverkauf:
Stadtamt Kufstein & TVB Kufsteinerland

Informationen:
Telefon: +43 5372 602 503
bundsuh@stadt.kufstein.at

Kulturgutscheine

für 1 Veranstaltung = 22 Euro; 2 = 38 Euro;
3 = 50 Euro; 10 = 133 Euro

Abos

Abonnement:
83 Euro (erm. 62 Euro) für 6 Veranstaltungen, fixe Plätze, Abonnement frei übertragbar, Karten werden nicht zurückgenommen

Jugendabo »kontraste«:
38 Euro (für Erwachsene 74 Euro)
Schiffkowitz & Schirmer · Das Ende der Vielfalt · Elbtonal Percussion · Young Hearts Music Tour 2020 · und eine Veranstaltung freier Wahl

Politik am Wort

Liebe Kufsteiner*innen,

wir sind die erste Generation, die die Klimakrise trifft und die letzte Generation, die das Ruder noch herumreißen kann.

Daher ist es ein tolles Zeichen unserer Stadt, die Klimaziele mit meinem Klimanotstandantrag vom 5. Juni 2019, umzusetzen. Damit sind wir Vordenker mit konkreten Maßnahmen.

Mit einem weiteren Antrag in Sachen Plastik, genauer in Sachen Mikroplastik, möchte ich einen Beitrag leisten, das Mikroplastik, das durch Reifenabrieb in unsere Böden und somit auch zwangsläufig in unser Grundwasser übergeht, zu minimieren.

Hinweis

Für die einzelnen Beiträge zeichnen die jeweiligen Mandatäre verantwortlich. Beiträge verfassen können die Vorsitzenden der einzelnen im Gemeinderat vertretenen Fraktionen, sowie Obleute und Referenten von Ausschüssen. Die Reihung der Beiträge folgt rein grafischen Notwendigkeiten.

Außerdem gibt es noch weitere Ansätze, denen wir als Stadtgemeinde nachgehen müssen, um Mikroplastikemissionen zu vermeiden.

Um aufzuzeigen, dass die Klimawende auch in Österreich möglich ist, braucht es die Grünen wieder im Nationalrat. Sie fehlen als Stimme für Gerechtigkeit, wie auch als treibende Kraft im Kampf gegen die drohende Klimakatastrophe.

Nur gemeinsam werden wir es schaffen, eine lebenswerte Zukunft für unsere Kinder zu gestalten.



GR VICTORIA DA COSTA,
Beratendes Mitglied im FH-Ausschuss, Fraktionsvorsitzende Offenes Grünes Forum,
victoriadacos-ta86@gmail.com

Wenn der Sommer zur Vorbereitung auf den Herbst dient

Für viele Familien sind mit den Monaten Juli und August, Urlaub und Ferien verbunden. Diese Zeit bedeutet jedoch für viele Personen, dass sie erst jetzt in den unterschiedlichsten städtischen Gebäuden reparieren, restaurieren und das eine oder andere fertigstellen können. So dürfen am 9. September die Kinder sich auf die Öffnung der Tore des neuen Kindergarten Sparchen 2 freuen. Bis zur letzten Minute waren ArchitektInnen, ArbeiterInnen einzelner Gewerke, die Mitarbeiter des städtischen Bauhofs, PädagogInnen, AssistentInnen und Reinigungskräfte gefordert, alles auf diesen großen Tag vorzubereiten. Sie haben es geschafft! Mein aufrichtiger Dank gilt all diesen Personen, die das fast Unglaubliche haben wahr werden lassen.

Auch für die Umbauarbeiten der Volksschule Sparchen gab es während der Sommerzeit keine Pause. Durch die Unterstützung der Schulleiterin, ihrem Team an PädagogInnen und MitarbeiterInnen, den Mitarbeitern des städtischen Bauhofs, Schülerinnen und Schülern haben sie noch vor Sommerbeginn den

Grundstein gelegt und soweit alles übersiedelt, damit die nächste Ausbaustufe begonnen werden konnte. Großen Dank an alle Lehrpersonen, Kinder, Eltern und den Anrainern, die den Umbauarbeiten der Schule mit so viel Verständnis und Geduld begegnen.

Gleich nach dem Weinfest haben die Arbeiten im Stadtpark begonnen. Dieser wird in Zukunft durch seine Neugestaltung den Stadtkern prägen und vielen Kufsteinerinnen und Kufsteiner als Ort der Begegnung und als Wohlfühlzone dienen.

Auch in der Städtische Bibliothek wurde für den anstehenden Umzug in die neuen Räumlichkeiten bereits der Bestand an Büchern und Möbeln gesichtet und für die Übersiedlung vorbereitet.

Apropos Bücher – bald ist es wieder soweit: Für die Jüngsten gibt es am 28. September im Kultur Quartier wieder den Baby- und Kleinkindempfang und als Projektleiterin der Familien- und Kinderfreundlichen Gemeinde freue ich mich schon sehr auf den Besuch und das Kennenlernen zahlreicher Kufsteiner Familien mit ihren Kindern.



1. BGM.-STV. BRIGITTA KLEIN,
Obfrau des Ausschusses für Fürsorgeangelegenheiten und Obfrau des Ausschusses für Sanitäts-sprengel und Gesundheit; Die Parteifreien;
brigitta.klein@kufnet.at

Ein neues Jahr voller Kultur

Gewiss, das neue Jahr beginnt im Januar. Für Schülerinnen und Schüler, für Lehrende und Studierende – vor allem aber für viele Kunst- und Kulturschaffende – ist es vielmehr der Herbstbeginn, dem der Zauber eines neuen Anfangs inne wohnt. Die erholsame Ruhe des oft eher tatenleeren Sommers geht zu Ende. Die Zentren der Aufmerksamkeit wandern von draußen zurück in die geschlossenen Räume von Klassenzimmern, Konzerthallen, Gallerien und Theatersälen. Die neue Saison nimmt ihren Lauf.

Auch das Kulturprogramm der Stadt Kufstein präsentiert sich ab Oktober in bewährter Fülle. Viel Musik, vor allem große Klassik, ist geboten. Auch der Jubilar des Jahres 2020 – Ludwig van Beethoven – kommt dabei nicht zu kurz.

Zu spannenden Fragen und schockierenden Wahrheiten laden erneut die Kufsteiner Nachtgespräche: Klimawandel, Artensterben, unsere Zukunft im Weltall und andere Themen stehen auf dem Programm.

Hinzu kommen zahlreiche Schmankerl für Kinder in der Reihe höreinspaziert und eine Silent Disco für Jugendliche. Bis in den Sommer 2020 reicht die aktuelle Planung. Dieser wird erneut die Klassik am See und Silent Cinema am Unteren Stadtplatz mit sich bringen. Diese Events lockten heuer bei wunderbarem Wetter das Publikum in Scharen an.

Parallel dazu planen und präsentieren auch viele unserer lokalen Kulturvereine ihre neuen Programme.

Wir unterstützen, wo es möglich ist und geben unser Bestes, um das florierende Kunstleben der Stadt weiter blühen zu lassen. Mein Dank gilt allen emsigen Kulturschaffenden Kufsteins. Für diese wird es im Laufe des Jahres wieder ein paar Kultur-Foren zum gegenseitigen Austausch geben.

Ein besonderes Highlight wird die für Januar geplante erste Nacht der Kunst, bei welcher die Stadt Kufstein alle aktiven kunsttreibenden Vereine bedanken und würdigen möchte. Doch dazu mehr beim nächsten Mal.



GR MAG. DR. KLAUS REITBERGER, MSc
Fachhochschul- und Kulturreferent;
Die Parteifreien;
klaus.reitberger@gmail.com

Kufstein steht vor großen Herausforderungen

Die Sommerpause ist vorbei, dies soll nicht bedeuten, dass somit in den letzten Monaten nichts passiert ist, ganz im Gegenteil. Blockabfertigungen auch im niederrangigen Straßennetz. Bürgerinitiativen Bahnterrasse, wobei dies noch nicht in trockenen Tüchern ist. Bürgerinitiative Asbestlager Endach, hier braucht es noch einiges an Engagement und Aufklärungsarbeit.

Nun steht die Budgeterstellung vor der Tür und die Herausforderungen sind in allen Bereichen groß. Insbesondere sind uns die sozialen Belange sehr wichtig, denn diese betreffen viele KufsteinerInnen ganz direkt. Wir brauchen Eigentums- bzw. Mietwohnungen, die den modernen Standards entsprechen, aber auch bezahlbar sind. Eine gute Pflege, nicht nur in den Altenwohnheimen, auch die Pflege zu Hause oder betreutes Wohnen ist wichtig.

In der Kinderbetreuung sind wir durch den Ausbau Arkadenplatz und Neubau Sparchen auf einem guten Weg, in anderen Stadtteilen besteht jetzt oder in naher Zukunft wieder Bedarf. Der finanzielle Aspekt im

Vorkindergartenalter spielt immer noch eine zu große Rolle.

Der Verkehr und die Straßensanierungen sind auch Thema, wobei Letzteres sich nach dem Zustand richten sollte. Umwelt ist zurzeit Hauptthema in der Politik, Klimaerwärmung, Asbest Deponie in der Nähe von Wohngebieten und Krankenhaus usw.

Bildung ist eines der wichtigsten Themen, mit dem Schulzentrum Sparchen ist wieder ein wichtiger Schritt getan. Durch die stetige Zuwanderung nach Kufstein wird es hier aber längere Zeit keine Entspannung geben. Da die Ausgaben stetig steigen und die Einnahmen hier im Vergleich nicht mithalten können, bedarf es einer umsichtigen Planung, in der die wichtigsten Bedürfnisse der KufsteinerInnen nicht leiden dürfen.

Wir wollen uns in den restlichen Monaten des Jahres und in Zukunft für bezahlbare Wohnungen, Verbesserung der Kinderbetreuung in allen Belangen der Pflege und in der Bildung einsetzen. Diese sollten keinen Einsparungen zum Opfer fallen, um andere Projekte finanzieren zu können.



GR ALEXANDER GFÄLLER-EINSANK,
Fraktionsvorsitzender für Kufstein SPÖ/Parteifreie und Referent für Fürsorgeangelegenheiten;
alex@kufnet.at

EP:Fischbacher&Partner
ElectronicPartner

Reparatur aller Marken!

Auch von Geräten, die nicht von uns sind!



Wir feiern **45-jähriges Jubiläum** am 10. Oktober!



Fachberatung



Lieferservice



Montage



Finanzierung



Anschluss



Inbetriebnahme



Küchenplanung

Mein Service
macht den Unterschied.

EP:Fischbacher&Partner
ElectronicPartner

6330 Kufstein, Kaiserbergstraße 28, Tel.: 05372 64185
www.ep-fischbacher.at

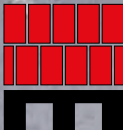
Vorbehaltlich
Satz- und
Druckfehler.



40 JAHRE IHR INSTALLATEUR
05372/62125 • www.bhg-installationen.at

KUFSTEIN

wasserdicht &
wetterbeständig

 **Margreiter
Dachdeckerei**
Ges.m.b.H.
SPENGLEREI • ISOLIERUNGEN

Margreiter Dachdeckerei Ges.m.b.H.
Gewerbepark Süd 2 • 6330 Kufstein
Telefon: 05372/63425
E-Mail: margreiter.gmbh@aon.at
www.margreiter-gmbh.at



Gertraud Seidl
Immobilien-Expertin in Kufstein

Wir erzielen den besten Preis für Ihre Immobilie.

Vertrauen Sie auf unsere Experten, wenn es um Verkauf oder Vermietung Ihrer Immobilie geht und sparen Sie Zeit, Geld und Nerven. Ihr Immobilienteam der Raiffeisen Bezirksbank Kufstein in Wörgl und Kufstein: info@rbk-immo.at | Tel. +43 5372 200-50216
www.raiffeisen-immobilien.at